

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



PARIS-ROM-ERKNER



Erkner lobt zum 15. Mal „Jugendkunstpreis“ aus Es gibt viele Möglichkeiten der künstlerischen Gestaltung

Zum 15. Mal wird der Jugendkunstpreis der Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner durch den Kunstfreunde Erkner e.V. ausgelobt. Wie stets ist der Wettbewerb in den Bereichen Bildende & Angewandte Kunst, in Literatur und Musik in zwei Teilen ausgeschrieben.

Teil 1 der Jugendpreis-Auslobung ist ohne ein übergeordnetes Thema. Der Preis ist ausgeschrieben für Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren, die sich in den nachfolgenden Kategorien künstlerisch betätigen können:

1. Bildende und Angewandte Kunst

- Malerei und Grafik unterschiedlicher Techniken, auch digital
- Fotografie, bearbeitet oder unbearbeitet
- Keramik, Skulpturen, Objektkunst

- Arbeiten aus unterschiedlichen Materialien
- Comic, Film, Theater

2. Musik

- Interpretation bekannter Titel
- eigene Kompositionen
- instrumental oder Gesang
- Solo oder in der Gruppe

3. Literatur

- Gedichte, Poetry Slam
- Theaterszenen
- Kurzgeschichten, Märchen, Fabeln
- Reportagen, Zeitungsartikel
- Argumentationen

Teil 2 der Jugendpreis-Auslobung ist themenbezogen.

Zu allen Zeiten gab es Kunstschaffende und kreative Köpfe, welche ihre Sicht zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen durch ihre Kunst ausgedrückt haben. Statt Frieden und Toleranz gibt es immer mehr Krieg und Egoismus. Terror, Fanatismus, Armut und Unruhen beherrschen die aktuelle

Nachrichtenlage. Hinzu kommen die unzähligen erschütternden Naturkatastrophen. Der veranstaltende Verein Kunstfreunde Erkner e.V. fragt nun: Welche Sicht hast Du? Was bewegt Dich am meisten in dieser Zeit? Es gibt unzählige Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks zu diesen Themen.

Die Einreichung Ihrer Exponate erfolgt bitte bis zum Sonnabend, den 28. September 2024, per Post ist dies ab sofort möglich – an die Stadtverwaltung Erkner, Friedrichstraße 6-8 in 15537 Erkner, Kennwort: Jugendkunstpreis.

Es kann auch eine persönliche Abgabe im Rathaus erfolgen. Dafür sind zwei Termine vorgesehen: Freitag, den 27. September 2024, in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr, sowie am Sonnabend, den 28. September 2024, von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Zudem besteht auch die Möglichkeit, die Kunstwerke per Post an die Kunstfreunde Erkner e.V. – Am Kurpark 8a in 15537 Erkner – zu senden.

Die einzureichenden Werke können – auch hier persönlich abgegeben werden – jedoch ist dies nur mit vorheriger terminlicher Abstimmung unter Telefon (03362) 35 38 möglich.

Weitere Informationen zum 15. Jugendkunstpreis gibt es im Internet unter www.kunstfreunde-erkner.de.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann sowohl mit einem Beitrag in einer Kategorie oder in mehreren Kunstrichtungen teilnehmen.

Die Preisverleihung findet am Freitag, den 8. November 2024, im Bürgersaal des Rathauses Erkner statt. Die Preisträger erhalten eine schriftliche Einladung zur Veranstaltung.

MIELKE & CO
 seit 1990 Ihr zuverlässiger Containerdienst
 www.mielke-containerservice.de
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
 Containerservice von 1 bis 40 cbm

- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- **Entsorgung** von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner
 Bestellung: 03362 - 28 67 8
 Büro: 03362 - 50 08 79
 Mobil: 0172 - 30 09 49 8

AUTOSERVICE ERKNER GMBH
ASE
 typenoffen
 Service & Reparatur
 Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
 und Karosseriebauer (m/w/d)!

(03362) 70 02 74
 Mo - Fr 7 - 18 Uhr
 Julius-Rütgers-Str. 17 • 15537 Erkner • kontakt@autoservice-erkner.de

MEISTERBETRIEB
 Dacheindeckungen
 Abdichtungen
 Dachklempnerei

EGGEBRECHT GmbH
 Innungsbetrieb

Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33
 Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Fax: 03362 - 888 666
 www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

NEPTUN
 LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Sicherheit durch Facharbeit
 STANOX
 Ausgezeichneter Fachbetrieb

Julius-Rütgers-Str. 20
 15537 Erkner
 Tel. 03362/ 50 07 35
 Fax 03362/ 50 07 36
 Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
 Inhaber
 Lackiermeister

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

22.06. Maulbeer-Apotheke
Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

Sertümer-Apotheke
Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 806 38

23.06. Apotheke Altes Kino
Brandenburgische Str. 76, 15566 Schöneiche Tel.: 030 / 64 38 80 53

Müggel-Apotheke
Alt-Müggelheim 1-1 A, 12559 Berlin Tel.: 030 / 659 82 02

29.06. Brücken-Apotheke
Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99

Kastanien-Apotheke
E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsd. Tel.: 033439 / 63 69

30.06. Kastanien-Apotheke
Rudolf-Breitscheid-Str. 26, 15569 Woltersdorf Tel.: 03362 / 278 30

Apotheke am Mühlenfließ
Brückenstraße 7, 15370 Fredersdorf Tel.: 033439 / 18 86 37

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner
Tel.: 4071369 oder 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenuer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“
für Eltern, die ein Kind verloren haben.
Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.
Die Teilnahme ist kostenlos. Tel.: vorab 03362 / 700 258,
E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

Kranarbeiten in der Friedrichstraße

Absolutes Halteverbot und Gehwegsperrung

Für die weiteren Arbeiten am Wohnhaus in der Friedrichstraße 10 bis 12a wird ein Kran im Zeitraum vom 17. Juni bis zum 16. August 2024 aufgestellt. Wegen des Schwenkradius des Krans und zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden kommt es zur halbseitigen Sperrung des Verkehrs in der Friedrichstraße und zur Gesamtspernung des Gehwegs. Zwischen der Wollankstraße und dem Fußgängerübergang vor dem

Rathaus gilt ein absolutes Halteverbot. Durch dieses absolute Halteverbot kann der Straßenverkehr verschwenkt werden und es ist keine Ampelschaltung nötig. Eine Sperrung oder Verlegung der Bushaltestelle in Höhe der Friedrichstraße 65 wird es vorerst nicht geben.

Fußgänger müssen aufgrund der Gehwegsperrung den Fußgängerübergang vor dem Rathaus und die Mittelinsel vor dem City Cen-

ter nutzen, um die Gehwegseite wechseln zu können. Der fußläufige Zugang beziehungsweise die Zufahrt zum Grundstück zwischen der Hausnummer 9 A und 10 wird offen bleiben, die Vollsperrung des Gehwegs beginnt unmittelbar dahinter.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmenden, sich auf die Behinderungen in der Friedrichstraße rechtzeitig einzustellen.

Arbeiten an Schachtabdeckungen

Maßnahme bis Ende Juni

Bis zum Ende des Monats werden die Höhenabdeckungen von Straßenschächten angepasst. Betroffen sind der Hohenbinder Weg sowie die Neu Zittauer Straße, Uferstraße und Seestraße. Pro Schacht werden etwa 60 Minuten für die Anpassung benötigt.

In den genannten Straßen wird der Verkehr halbseitig gesperrt und mittels Ampelanlage geregelt. Die Arbeiten werden im Auftrag des Wasserverbands Strausberg-Erkner (WSE) durch die Firma SUT Straßen- und Umwelttechnik GmbH aus Arnschwang

durchgeführt. Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmer sich auf Behinderungen einzustellen.

POLIZEI-BERICHTE

**Dahlwitz-Hoppegarten
Heideland brannte**

Am Nachmittag des 16.06.2024 geriet im Bereich Goetheallee eine Heidefläche von ca. 110 x 80 Metern in Brand. Nach ersten Erkenntnissen könnte das Ganze durch Brandstiftung ausgelöst worden sein. Die Kriminalpolizei ermittelt nun in der Sache.

Gosen-Neu Zittau

Mehrere Personen trugen bei Verkehrsunfall Verletzungen davon

Am 16.06.2024 wurde der Polizei gegen 17.35 Uhr ein Verkehrsunfall gemeldet. Kurz zuvor waren im Bereich Storkower Straße ein Citroen C3 und ein Ford Galaxy zusammengestoßen. Dabei erlitten sowohl der 84 Jahre alte Citroenfahrer als auch seine 85-jährige Begleiterin und die 18 Jahre alte FahrerIn des Fords schwere Verletzungen. Für die Rettungs- und Bergungsmaßnahmen musste die Unfallstelle bis ca. 19.10 Uhr voll gesperrt werden. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf geschätzt 30.000 Euro.

Erkner

Unfallflucht volltrunken begangen

Am 15.06.2024 gegen 01.30 Uhr fanden Polizeibeamte auf der L38 einen PKW VW Passat mit Unfallspuren und 2 platten Reifen im Straßengraben vor. Der sichtlich betrunkene Fahrer erinnerte sich nur noch auf einer Feier gewesen zu sein, aber wieder der PKW beschädigt wurde und schlussendlich von der Fahrbahn abkam, wusste er nicht mehr. Einfluss auf seine Gedächtnislücke hatte wahrscheinlich der Alkohol, den er vor Fahrtantritt trank. Ein Test vor Ort ergab einen Wert von 1,92 Promille. Der 55-jährige Fahrer gab weiterhin an, auch Cannabis konsumiert zu haben. Es wurde eine Blutentnahme angeordnet. Die genaue Unfallstelle, woher die weiteren Beschädigungen am PKW stammen, konnte bisher nicht lokalisiert werden.

Neuenhagen - Brandstiftung

Unbekannte Täter setzten durch Heranführen einer fremden Zündquelle in der Nacht vom 14. zum 15.06.2024 in der Ortslage Fredersdorf, Brückenstraße einen PKW Audi in Brand. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 60.000 €.

Individueller Chauffeur-Service

01.08.24 „7-Seen-Rundfahrt“ rund um den Wannsee, Essen im historischem Restaurant „Moorlake“ am Wannsee.

22.08.24 „Bad Saarow“ 2 Stündige Rundfahrt auf dem Scharmützelsee und anschließend Fischessen im Aalhof Großschauen.

29.08.24 „Barock Schloß Moritzburg“ Besichtigung und Essen im Schloß.

04.09.24 „Scharmützelsee - Rundfahrt / Buckow - Märkische Schweiz“ Mittagessen - Rundfahrt - Kaffeetrinken.

11.09.24 „Springbachmühle Belzig“ zum Mittagessen und Burg Eisenhardt in Belzig.

17.09.24 Schloß Paretz „Königliches Landleben“ Besichtigung und danach Essen im Gotischem Haus / die ehemalige Hofschmiede.

14. & 21.09.24 „Hengstparade Neustadt Dosse“ Beginn der Parade 13.00 Uhr.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-BETRIEB  **Torsten Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner
03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Musik aus vier Jahrhunderten

19. Carl-Bechstein-Gedenkkonzert

Am Donnerstag, den 20. Juni 2024 lädt die Stadt Erkner um 18.00 Uhr zum 19. Carl-Bechstein-Gedenkkonzert in den Bürgersaal im Rathaus ein. Es musizieren junge Musikschüler der Musikschule Treptow-Köpenick, alle Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“.

Die Musiker werden klassische Kompositionen aus vier Jahrhunderten interpretieren. So werden Händel, Chopin, Grieg und Poulenc auf dem Klavier, der Querflöte und der Trompete erklingen. Der Eintritt zum Konzert ist frei und keine Anmeldung erforderlich.

Treff bei Mutter Wolffen

Eintritt frei

Klaus-Dieter Wartenberg: Stationen eines Seemanns

Dias & Geschichten



Mittwoch, 26. Juni 2024
15 Uhr im „Kuhstall“

Heimatverein Erkner e.V. • Heinrich-Heine-Straße 17-18
☎ 03362 22452 • ✉ info@heimatverein-erkner.de



Hügelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig



- Küchenmontage
- Haushaltsauflösung
- Kostenlose Beratung vor Ort

☎ 030 - 64 80 839

PORTAS[®]
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Wir modernisieren
Ihre Küche!
Küchenfronten
jetzt wechseln!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



☎ 03342/3529864



MALERFACHBETRIEB
Eljo Delic

2024 eine neue Fassade

- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfeilern u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung



Der Senioren-Wohnpark Erkner lädt herzlich ein

Der Sommer zeigt sich hoffentlich von seiner schönsten und wärmsten Seite.

In alter Tradition veranstalten wir unser Sommerfest am Mittwoch, **17. Juli 2024 von 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr** in unserer schönen Gartenanlage (bei schlechtem Wetter im Speisesaal).



Die „Böhmischen Knödel“ aus Prag werden mit ihrem bewährten Musikprogramm für gute Stimmung zum Mitsingen, Schunkeln und Tanzen sorgen.

Dazu gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und im Anschluss Köstlichkeiten vom Grill mit frischen Salaten aus unserer hauseigenen Küche. (Für unsere Gäste zum kleinen Preis).

Wir freuen uns über Ihren Besuch und bitten um **telefonische Anmeldung bis zum 12. Juli 2024 unter 03362-7810**.

Am Freitag, **19. Juli 2024 von 18.00**

bis 19.00 Uhr werden uns belarussische Gäste mit Gesang und Instrumenten durch verschiedene Epochen der Musikwelt (internationale Folklore und Evergreens) führen. Mit ihrer musikalischen Qualität, instrumentaler Originalität und stilistischer Vielfalt werden sie Ihre Herzen in Sturm erobern.

Die beliebten Künstler werden die Zuhörer durch verschiedene Epochen und Genres der Musikwelt führen, mit alter Musik über internationale Folklore und Evergreens.

- Musikstudentin Elisaweta Gruzdowa beherrscht mit großer Perfektion das Nationalinstrument Zimbel, mit seinen 78 Seiten von „Ave-Maria“ bis zur schwungvollen Folklore.
- Die Saxophonistin Darja Babko wird mit ihrer musikalischen Weltreise von Piazzolla über J. S. Bach bis Duke Ellington ihr Publikum ganz besonders begeistern.
- Die glasklare Stimme der charmannten Sopranistin Natalja Temruk singt Titel aus Operetten, Musicals sowie gefühlvolle Romanzen.
- Die Studentin Jekaterina Pozdnjakowa wird mit ihrer Violine die Seele der Musik ganz besonders nach Paganini berühren.

• Darja Mintschenko wird am Klavier bzw. E-Piano einfühlsam die Solisten begleiten.

Die Konzerte tragen Benefizcharakter für die traditionell sehr beliebten internationalen musikalischen Jugendbegegnungen.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Wir bitten um **telefonische Anmeldung bis zum 15. Juli 2024 unter 03362-7810**. Mehr Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie u.a. auf Facebook und Instagram (Zugangsdaten, siehe unten)

Möchten Sie selbst oder jemand den Sie kennen, als Pflegemitarbeiter in einem bunten, lebendigen Team arbeiten? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

Dank der neuen Reform für Pflegemitarbeiter, der Einführung eigener Mindestlohn- und Urlaubsanpassungen für die Pflege und Betreuung, sowie die Vergütung nach Tarif AVR Diakonie, wird der Beruf immer attraktiver und verliert hoffentlich bald den Ruf „anstrengende Arbeit und schlecht bezahlt“.

Gerne beraten wir Sie hierzu und berichten über Karriereplanung, Arbeitsalltag und Gehaltsstrukturen. Kaum ein anderer Beruf hat in den letzten Jahren so an Attraktivität und Verdienstmöglichkeiten gewonnen. Besuchen Sie auch gerne online.

Über den Seniorenwohnpark Erkner

Der Senioren-Wohnpark Erkner steht für die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit Hand und Herz. Hier finden 117 Bewohner in Vollstationärer-, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege ein geborgenes Zuhause. Die Einrichtung wurde 1995 gegründet und gehört seit 2017 zur EMVIA LIVING Gruppe.

Senioren-Wohnpark-Erkner
Gerhart-Hauptmann-Str.12
15537 Erkner

Telefon: 03362-7810

Fax: 03362-781-490

Mail: swp.erkner-wohnpark-erkner.de

Instagram: wohnparkerkner

Facebook:

<https://www.facebook.com/swperkner/>

Es grüßt Sie

Einrichtungsleiterin Suzanne Jung

30 Jahre
Vetter Hauskrankenpflege
• Pflege • Beratung • Betreuung • medizinische Versorgung

Wir sagen
Danke!



Weil Pflege nicht nur Pflege ist!

Wir danken allen Patienten,
Angehörigen, Arztpraxen &
Kooperationspartnern!
Ein besonderer Dank geht
an unsere Mitarbeiter:

**Gudrun • Heike • Julia • Jacqueline
Stephanie • Ciara • Denise • Ilona • Sigrun
Gabi • Franzi • Gregor • Sören • Melanie
Tina • Aileen • Martin • Robert • Anne
Elke • Christina • Jörg • Marion • Anja
Manuela • Yvonne • Sandy • Vivien
Kerstin • André • Sandra • Silke • Anni
Michele • Jenni • Heiko • Simone
Jamie • Anke • Jessica • Jacquie
Christiane • Noah • Bärbel • Steven**



Besuchen Sie uns auf **hauskrankenpflege-vetter.de**

KVBB fordert politisches Umdenken zur Sicherung der wohnortnahen Versorgung

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) fordert ein sofortiges politisches Umdenken, um die Zukunft der wohnortnahen medizinischen Versorgung zu sichern. Aktuelle Gesetzesvorhaben wie das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG), das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) und die Vorschläge der Regierungskommission werden die Versorgung nicht verbessern.

Den aktuellen vom Bundeskabinett beschlossenen Entwurf des GVSG kommentiert Catrin Steiniger, Vorsitzende der KVBB, kritisch: „Der Entwurf zeigt in einigen Punkten Verbesserungen, doch bleibt die grundlegende Frage der Finanzierung unbeantwortet. Ich begrüße es, dass die hausärztliche Versorgung endlich voll finanziert werden soll. Konterkariert wird dies aber durch den Zusatz im Entwurf, dass es zu keinen Mehr- oder Minderausgaben in der GKV kommen soll. Das wird nicht funktionieren.“

Für die KVBB-Chefin gefährdet die Politik des Bundesgesundheitsministers die ambulante Versorgung: „Die aktuellen Gesetzesvorhaben und Verlautbarungen aus Berlin versprechen Verbesserungen im Gesundheitswe-

sen. Für die ambulante Versorgung bedeutet dies jedoch das Gegenteil: Es wird an den Grundpfeilern der wohnortnahen Versorgung gerüttelt, insbesondere an den inhabergeführten Praxen.

Wenn der Gesetzgeber von einer doppelten Facharztschiene spricht, geht es nach den Vorstellungen des Gesundheitsministers und seiner Expertenkommission um eine Zentralisierung der ambulanten Behand-

lungen auf immer weniger Standorte. Für Patientinnen und Patienten würde dies einerseits deutlich weitere Wege bedeuten als bisher. Andererseits würde auch das besondere Vertrauensverhältnis der Menschen zu ihrer Arztpraxis verlorengehen.

Gleichzeitig bewegen wir uns immer stärker auf ein staatlich gelenktes Gesundheitswesen zu. Versorgungspässe und Wartezeiten wie in England oder Dänemark dürfen aber nicht die

Zukunft der Versorgung sein!“

Die KVBB setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass Patientinnen und Patienten auch weiterhin flächendeckend und in wohnortnahen Praxen qualitativ hochwertig versorgt werden können. Die jüngsten Entwicklungen und Gesetzesentwürfe zeigen, dass politisches Handeln dringend erforderlich ist, um die Rahmenbedingungen für die ambulante Versorgung nachhaltig zu verbessern.

MEHR KLASSE. MEHR EXKLUSIVITÄT.

Erobern Sie die Straße mit Stil – mit dem GLA als exklusives Edition Sondermodell. Der sportliche Allrounder punktet mit zahlreichen Ausstattungshighlights wie dem KEYLESS-GO Komfort-Paket, dem Totwinkel-Assistenten und dem Park-Paket mit 360°-Kamera. Außerdem profitieren Sie von einem attraktiven Preisvorteil* auf die Edition AMG Line und die Edition Progressive Line.

Jetzt Preisvorteil* sichern.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen.
Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service.
Fürstenwalde: Autofocus 3, 15517 Fürstenwalde, +49 3361 55 55
Erkner: Julius-Rütgers-Str. 1, 15537 Erkner, +49 3362 79 79 79

* Die Aktion gilt ab 16.01.2024 und nur für ausgewählte Modelle der Baureihe GLA. Der Preisvorteil in Höhe von 30% bezieht sich auf den Preis für die Ausstattungspakete Edition Progressive Line und Edition AMG Line und gilt nur beim Erwerb der genannten Fahrzeugmodelle mit den Ausstattungspaketen Edition Progressive Line oder Edition AMG Line. Nur bei teilnehmenden Mercedes-Benz Vertriebspartnern. Abbildungen enthalten optionale Sonderausstattung.

Impressum

KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.

V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pessedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Kümmels Anzeiger gibt es HIER!

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönowener Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53
- Kino UNION, Bölschestr. 69

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak,
Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Eichis Backstube,
Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann,
Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan,
Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei,
Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -
Kurparkcenter
- Autobedarf Wieczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert,
Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co,
Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholystr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt,
Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter,

Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht,
Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolz 19
- SprintTankstelle Rüdersdorf,
Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press-Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander,
Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack,
Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

UNSERE ABLAGESTELLEN IN IHRER REGION AUF EINEN BLICK WWW.HAUKE-VERLAG.DE

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.00-15.00 Uhr sowie mittwochs bis 17.00 Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

22.06., 22.00 Uhr, „Wanderkino im Garten – Stumme Filme und Musik“, Heimatmuseum, Eintritt 7 €

Das Wanderkino zeigt Stummfilme, die für die Filmgeschichte maßgebliche Bedeutung haben: Sowohl Slapstick-Komödien, Monumentalfilme, wie auch Independent-, Avantgarde- und Experimentalfilme. Alle Filme werden live mit Violine und Klavier begleitet. Ein Oldtimer-Feuerwehrrfahrzeug (Magirus Deutz 1969) integriert die gesamte Kino-, Ton- und Lichttechnik. So wird der Garten des Museums in ein Freiluft-Kino verwandelt, und es wird eine Atmosphäre geschaffen, die an die Pionierzeiten des Kinos erinnert.

05.07., 19.00 Uhr, „SOUNDPAINTING – Olaf Haugk feat. Propeller 54“. Die *musikalisch-künstlerische Rock-Performance*. Im Garten des Heimatmuseums Erkner, *Eintritt frei*
Slogan der Band: „Rocking the Stage!“ und

KULTUR & FREIZEIT

Das verspricht eine ganz neue, unerwartete und mitreißende Sound-Performance von Klang und Malerei. Im Soundspektrum reicht die musikalische Palette von Pink Floyd bis zu echtem klassischem oder hartem Rock. Dabei wird der Soundpainter Olaf Haugk zum „Dirigent mit dem Pinsel“. Die Band Propeller 54 wird Songs spielen, die vielleicht weltbekannt sind. Aber im Kontext als Soundpainting, welche Olaf für jeden Auftritt neu komponiert, ist auch von den Musikern alles ordentlich neu intoniert. Dabei wird es ganz sicher auch völlig unerwartete Passagen geben. Wir erwarten zudem mindestens einen Überraschungsgast! Für Ohr und Auge wird es spannend farbig bis zum Schluss, wenn der letzte Ton verklingt und das Painting bleibt. Das entstandene Kunstwerk wird dann in der Ausstellung der Rathausgalerie Erkner zusammen mit einer Kollektion aus früheren Bildwerken Haugks zu sehen sein. Vernissage: 12.07.24 um 19. Uhr, Rathaus Erkner.

Heimatmuseum und Heimatverein e.V. Erkner, Tel. 03362 22452, E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

23.06., 14.00 Uhr, auf dem Museumshof „18. gemeinsames Sommerfest mit dem Seniorenbeirat“

mit der Kita Knirpsenhausen & der Comedienne Josefine Lemke. Musik: „Die Randberliner“. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

TRAUER

Der Heimatverein Erkner e.V. trauert um

Thea Mees

Mit ihr verlieren wir ein langjähriges Mitglied.
Wir übermitteln unsere Anteilnahme an ihre Angehörigen
und werden Thea Mees ein ehrendes Andenken bewahren.

Heimatverein Erkner e.V.
Hans-Peter Hendriks
Vorsitzender

Erkner, im Juni 2024



Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.

SENIorenKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf
Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
24.06., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
25.06., 10-11 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
Vorinformation:
07.08., Busfahrt nach Warnemünde 45 €

SENIorenKALENDER

Endterminz.Meldung der Teilnahme **02.07. geplante Tagesfahrten:**
Endtermin zur Meldung der Teilnahme für nachfolgende Reisen wird bekanntgegeben
10.10., Schlachtfest Schorfheide 75 €
06.11., Reifest Diedersdorf mit „De Randfichten“ 88 €
01.12., Adventskonzert Philharmonie Berlin 55 €
10.12., Weihnachtsfest i. Gartz m. Michael Hirte 82 €
Reiseberatung: Herr Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396
GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner

SENIorenKALENDER

Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pusteblume“
Und viele andere Angebote

GLÜCKWÜNSCHE

Brigitte Leischner zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am 07.06. Marianne Bernicker, am **08.06.** Wilma Otto, am **18.06.** Karin Kreuzmann zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 07.06. Marianne Bernicker, **25.06.** Renate Riede, **28.06.** Waltraud Schneider, **28.06.** Birgit Rother zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Juni Kamerad Ingo Fritz, Kamerad Sven Rather, Kamerad Karsten Glawe, Kamerad Willi Welkisch, Kamerad Bodo Bohne zum Geburtstag.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 02.06. Vivien Pietzker, **05.06.** Andreas Stoye-Balk, **07.06.** Tino Matthes, **08.06.** Wilma Otto, **12.06.** Astrid Ristau, **13.06.** Doris Mielke, **22.06.**

THOMANN Künstler Management GmbH präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

„Jenseits von Eden“ – Legende kommt in deine Stadt!

Nino de Angelo und Gäste

Zu Gast: Jenice und Mitch Keller

Samstag 02.11.2024 | Cottbus | Stadthalle | 19.00 Uhr

Tickets ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlager-tickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de.

Nino de Angelos größter Hit „Jenseits von Eden“ erreichte in den 80er Jahren Platz 1 der Singlecharts und erzielte Goldstatus. Mit der Album-Trilogie „Gesegnet und Verflucht“ hat er 2021 das mutigste und persönlichste Werk seiner mittlerweile vier Dekaden umfassenden Karriere vorgelegt. Mit dem 2023 erschienenen Album-Nachfolger „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ knüpft er nun nahtlos daran an.

Jenice, bekannt wurde die Singer-Songwriterin, die auch schon den Titel Deutschlands schönstes Model trug, durch ihren Auftritt als weibliche Hauptrolle im vielfach ausgezeichneten Musikvideo zu „Warum hast du nicht nein gesagt“ von Roland Kaiser und Maite Kelly. Aber auch darüber hinaus steht Jenice für Selbstbestimmung, Female Empowerment und einen realistischen, positiven Blick auf das Leben. Dabei stets im Gepäck: ihre Gitarre.

Seit 2016 zählt Mitch Keller mit dem Debütalbum „Einer dieser Tage“ und dem gleichnamigen Nummer 1-Hit zur Schlager-Elite und schafft es mit nahezu jeder Veröffentlichung in die Top 5 der Radio-Charts. Mit Platz 8 in der Jahreswertung mit „Du bist mein Chaos“ landete er in den Top-Ten der Radiohits 2023 und auch die neue Single „Gänsehaut“ schickt sich an ein echter Radiohit zu werden.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 03.04.2024

Alexandra Hofmann präsentiert das Fest zum Fest!

Das große Weihnachts FEST

mit den Oesch's die Dritten & Olaf Berger

Sonntag 15.12.2024 | Neuenhagen | Bürgerhaus | 16.00 Uhr

Tickets ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlager-tickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de.

Neuenhagen – Nach den Erfolgsproduktionen „Weihnachten mit unseren Stars“ und „Die große Südtiroler Weihnacht“ kommt nun die neueste Showsensation aus dem Hause THOMANN Management und bringt auch in dieser Weihnachtszeit die Schlagerstars in eure Stadt. Die einzigartige Alexandra Hofmann führt durch einen festlichen Abend mit den Gästen Oesch's die Dritten und Olaf Berger. Die volle Ladung Weihnachten an nur einem Abend.

„Wenn ich auf die Bühne gehe, dann ist das immer wie Eintauchen in ein anderes Universum. Musik ist in jedem einzelnen Gen von mir.“, sagt die Entertainerin, die seit mehr als 3 Jahrzehnten auf den Brettern, die die Welt bedeuten unterwegs ist.

Seit über 26 Jahren begeistern Oesch's die Dritten mit ihrer einzigartigen und handgemachten Musik und ihrer unbändigen Spielfreude. Mit über 1900 Konzerten in 15 Ländern, 16 Alben und zahlreichen Auszeichnungen sind sie eine feste Größe in der Schweizer Musiklandschaft.

Mit seinen Hits aus über drei Jahrzehnten, aktuellen Alben und regelmäßigen Chartplatzierungen ist Olaf Berger längst eine feste Größe im deutschen Showgeschäft und zählt zu den beliebtesten Sängern unseres Landes.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 25.04.2024

NINO DE ANGELO

AN- UND VERKAUF

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.**

Verk. Wohnwagen ci Wilk de luxe 2-Achser. Mit Sitzgruppe, 4 Schlafplätzen, Gashzg., Kühlschrank, Waschbecken. Er steht trocken unter einem Carport, dieser kann mit übernommen werden. Kein TÜV. Technische Daten: Bj. ca. 1990, L 6,25 m, B 2,23 m, zulässiges Gesamtgewicht 1.400kg, VB 2.000 €. **Tel.: 0171-55 701 70**

Verk. umständehalber Damenklappfahrrad, NEU, nur 1x gefahren, hervorragend für Camping und Urlaub, Preis VB. **Tel.: 0151-54 09 88 56**

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich. **Tel.: 0171-44 100 33**

ARBEITSMARKT

Suche **zuverlässigen Rentner für Grundstückspflege und Kleinreparaturen** in Erkner, 1x wöchentlich (Minijob). **Tel.: 0176-198 197 01**

ARBEITSMARKT

DACHBAU KÜCHLER
BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)
Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

seit mehr als **30 Jahren**



Wir suchen Verstärkung für unser Team!

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen auf dem Gebiet des soliden Hausbaus und suchen derzeit

Bauleistungsgesellschaft mbH

Maurer und Putzer gern auch mit Erfahrung als Vorarbeiter und einen **Hausmeister** für Mietobjekte und Außenanlagen (technisch versiert für Kleinreparaturen)

Die Arbeit bei uns bedeutet, Teil eines innovativen Teams zu sein.

Wir suchen erfahrene Handwerker, die selbständig und zuverlässig arbeiten. Wenn Sie interessiert sind, Teil unseres Teams zu werden, dann melden Sie sich telefonisch unter **03341-25165** oder per E-Mail: **baucion@freenet.de** bei uns.



Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitzer Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com

Das Team sucht Unterstützung!

**Wir stellen ein: Verkaufskraft (m/w/d)
Küchenhilfe (m/w/d)**

Bei Interesse gerne melden per Telefon, E-Mail oder im Laden.

Öffnungszeiten: Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr

Dienstleistungen

Putzkraft gesucht für 90m² ebenerdige Wohnung, alle 2 Wochen von 9-13 Uhr in Woltersdorf bei Erkner. **Tel.: 0171-52 673 58**

Es gibt noch freie Kapazitäten für 2024!
Wir bieten an: Sanierung Mauerwerk, Verputz-, Pflaster-, Fassadenarbeiten, Innenausbau, Trockenbau, Zaunsockelsanierung, Kleinreparaturen (z.B. Klinkermauerwerk, Sanierung Gartenpool, ...) **Bauausführungen Sven Seifert, Telefon: 0176-823 330 31**

seit **1954**
Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzabfuhr
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

Mike Steinicke
Schöneiche
MS HAUS- & GARTENSERVICE

- Grundstückspflege / -beräumung
 - Hecken- & Rasenschnitt
 - Baumschnitt
 - Hausmeistertätigkeiten u.v.m.
- Mobil: 0170 - 52 61 948**

Bewässerungsanlagen & Mährobotter



Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu-Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

PIOTIS
Wir bauen das!

Ausführung sämtlicher Maler- und Fußbodenverlegearbeiten!

Wir sind ein freundliches und erfahrenes Team; arbeiten schnell, sauber und preiswert.

Tel.: 030/ 67 94 68 75

(Frau Schulze)

www.piotis.de

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. **Tel.: 0163-2 53 50 72, www.kleckscom.com, kleckscom@gmail.com**

RAUMDESIGN & HAUSMEISTERSERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht **Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com, www.kleckscom.com**

Haben Sie Lust auf: geputzte Fenster / gepflegten Garten?

Dann rufen Sie an.
Biete Hilfe in Haus & Garten.

0174 16 18 207

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Schuhszurichtungen
- Neuanfertigung
- Diabetesversorgung

Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83

Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

URLAUB

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See, Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

Tel.: 0174-910 08 20

DIENSTLEISTUNGEN


HOLZFÄLLEREI LEWITZ

Holzfallerei Lewitz bietet:
Seilklettertechnik für Baumpflege & Fällungen Totholzbeseitigung, Fassadenfreischnitte, Kroneneinkürzungen, Obstbaumschnitt, Abtransport.
Tel.: 0152 52 70 23 63
Mail: info@holzfallerei-lewitz.de
Web: www.holzfallerei-lewitz.de

KONTAKTE

Für ein harmonisches Miteinander **suche ich eine ausgeglichene Partnerin**. Bin 74, 167cm, NR. Lass uns das Alleinsein beenden. Tel.: 0173-63 93 107

IMMOBILIEN

Verkaufe privat Grundstück in Fürstental, Spreenhagener Straße. Bei Interesse melden unter Tel.: 0176-41 78 63 01

Wald-Wiese-Acker-Baugrundstücke
Privat kauft Grundstücke aller Art in Erkner, Woltersdorf, Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990

SUCHE

Hallihallo, **meine Frau und Ich suchen** für uns und unsere 3 Jungs **einen Garten** zum austoben, spielen, gemütliches beisammen sein uvm. im Raum Erkner. Wir hoffen das es auf diesem Wege klappt.
Tel.: 0172-38 708 66 oder martinritter@hotmail.com danke

VERSCHENKE

Verschenke Babykorbwagen mit Himmel. Tel.: (03362) 61 11

WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente?
Tel. 0162/3 40 35 30

**Private
Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

**Jetzt online
schalten unter:**

www.hauke-verlag.de

AN- UND VERKAUF

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

ARBEITSMARKT**KOMM IN UNSER TEAM****WIR STELLEN EIN!**

- Fuhrparkleiter
- Berufskraftfahrer
- Elektriker/Elektromeister
- Mechatroniker
- Mitarbeiter Qualitätssicherung
- Versand/Logistik Leiter
- Schichtleiter im Bereich Versand/Logistik
- Lagermitarbeiter im Bereich Versand/Logistik

Aus Vereinfachungsgründen wird die Stellenanzeige unabhängig vom Geschlecht nur die männliche Formulierungsweise gewählt. Damit soll aber jedes Geschlecht ausdrücklich einbezogen sein.

Wir suchen nach neuen Talenten für unser Team! **Sende deinen Lebenslauf und Anschreiben an bewerbung-storkow@plukon.de**

Oder schriftlich an :

Plukon Storkow GmbH
Fürstentaler Str. 55
15859 Storkow

Mehr Infos zum Job gibt es auf <https://karriere.plukon.de/>



Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Mit einem Sieg in die Sommerpause



Die erste Männermannschaft beendete mit einem 2:0 Sieg, gegen Eisenhüttenstadt, die Saison 2023/2024. Die Tore erzielten Florian Fleck, in der 29. Minute und Karam All Maliji, in der 81. Minute. Nach dem Ausscheiden von 10 Spielern zu Saisonbeginn, kann man mit 36 Punkten aus 30 Spielen und einem 11. Tabellenplatz insgesamt zufrieden sein. Das Ziel des Neuaufbaus der Mannschaft und der Klassenerhalt wurden somit erfüllt. Mit 9 Treffern in 23 Spielen führt Joao Marcos Dangler Cortez die Torschützertabelle an. Und die Verlängerung des Trainers Ronny Huppert um zwei Jahre gibt Planungssicherheit.



Die zweite Garde verlor ihr letztes Spiel zwar mit 0:3 gegen Bruchmühle, steht aber mit einem 9. Platz und 41 Punkten etwas besser da. Mit 10 Toren aus 24 Spielen konnte Charly Braune das Torpedest erklimmen. Trainer Christopher Kraatz wechselt in die sportliche Leitung. Für ihn kehrt der altbekannte Trainer Pierre Walda zurück.

Comeback bei der A-Jugend



Nach arger Personalnot, durch viele Verletzte, war zur Halbserie der Spielbetrieb der ältesten Jugendmannschaften gefährdet. Jugendleiter Mario Hein, der die Jungs seit 12 Jahren, von der F-Jugend an betreut, akquirierte noch ein paar alte Spieler. Und siehe da, dass Team erstrahlte im neuen Glanz. Mit acht Siegen und nur zwei Niederlagen in der Rückrunde geht Erkner mit ei-

nem sehr guten 4. Platz in die Pause. Ein Großteil der Spieler wechselt zur neuen Saison in den Männerbereich. Zur Belohnung ging es am 02. Juni 2024 mit dem Großbus zum letzten Auswärtsspiel nach Bad Freienwalde, welches mit 0:5 deutlich gewonnen wurde. Mit einem breiten Lächeln ging es nach dem letzten 6:2 Heimspielsieg, am 09. Juni 2024, gegen Müncheberg in die Pause.

Neue Kleinfeldtore

Im Zuge der Jugendfußball-Reform wird zukünftig im G- und F-Jugendbereich, anstatt auf zwei Jugendtore auf 4 Minitore und einem verkleinerten Spielfeld gespielt. Gepaart mit kleineren aktiv spielenden Mannschaften sorgt das für mehr Ballkontakte und eine stärkere Einbindung in das Spielgeschehen. Dazu nahm am 11. Juni 2024 Nachwuchsleiter Mario Hein und Jugendsprecherin Celina Bostelmann von der Firma Zoccer vier neue Tore im Wert von 680 Euro entgegen. Wir sagen



„Danke“ und wünschen allen eine schöne Sommerpause und viel Spaß bei der Fußball-EM im eigenen Land.

Ganz oben dran

Ganz oben mitgespielt haben die Ü35, die auf Platz 3 der Tabelle landeten, sowie die C1- und die D2-Jugend, die sogar jeweils den zweiten Platz in ihren Ligen erspielten. Alle anderen Mannschaften belegten gute einstellige Ränge.



100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“

„Girls Soccer Brandenburg“ beim „Hello-Cup“

Neuer Anstoß für mehr Mädchenfußball in Brandenburg: Die Brandenburgische Sportjugend und der Fußball-Landesverband Brandenburg starteten das Projekt „Girls Soccer Brandenburg“. Das Sportministerium (MBS) förderte das Vorhaben mit 310.000 Euro aus Lottomitteln. Staatssekretärin Claudia Zinke begleitete den Auftakt des Projektes beim „Hello-Cup“ am 16. Juni 2024. Staatssekretärin Claudia Zinke: „Brandenburg ist Sportland. Der Sport in seiner Vielfalt besitzt eine große gesellschaftliche Bedeutung und beinhaltet viele wichtige Aufgaben und Funktionen. Er hat eine enorme soziale Wirkung und stiftet Gemeinschaft – das gilt auch für Geschlechtergerechtigkeit. Frauenfußball aus Brandenburg hat Maßstäbe gesetzt und zu internationalen Erfolgen beigetragen. Dies wollen wir mit der Förderung von ‚Girls Soccer Brandenburg‘ ausbauen. Die spezielle Verbindung von Schule, Vereinssport und Straßenfußball soll mehr Mädchen in Brandenburg für den Fußball begeistern.“

Frauenfußball in Brandenburg ist eine Erfolgsgeschichte. Mit dem 1. FFC Turbine Potsdam spielen Frauen in der 1. Bundesliga. Immer wieder gehören Fußballerinnen aus Brandenburg der Nationalelf an. Davon wird der Mädchenfußball inspiriert. Die positive Entwicklung soll über das Projekt „Girls Soccer Brandenburg“ einen wichtigen Impuls bekommen. Innerhalb des Projektes werden Juniorcoaches und Übungsleiterinnen ausgebildet, die sowohl bestehende Strukturen in Sportvereinen stärken als auch Kooperationen mit Schulen befördern sollen. Der Förderzeitraum erstreckt sich bis zum 30. September 2025. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rund 406.000 Euro. Seinen Auftakt hat das Projekt am 26. Juni 2024 beim „Hello-Cup“ (14 bis 17 Uhr, Sportfläche im Görlitzer Park, Berlin). Dazu laden die Projektträger zusammen mit der Sport365-Community der GSJ Berlin und der Initiative On the move auf Initiative der Stiftung „HELLO“ ein.

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen

Günstige Container!

Suche LKW-Fahrer (m/w/d)

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten



MEISTERBETRIEB

HEIZUNG · SANITÄR · ROHRREINIGUNG

SCHNELL · PROFESSIONELL · ZUVERLÄSSIG

0162 7725013

INFO@ROHRNADO.DE

WWW.ROHRNADO.DE

Buchhandlung Woltersdorf



Harald Hoffmann

R.-Breitscheid-Str. 24
15569 Woltersdorf
(direkt am Rathaus / an der Kirche)

Montag - Freitag: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.30 - 12.30 Uhr

Telefon: 03362 / 5405

www.bücherlieferung.de
www.buchhandlung-woltersdorf.de
mail@buchhandlung-woltersdorf.de

Belletristik – Kinderbücher – Sachbücher – Fachbücher – Schulbücher – e-Books
Sie bestellen per Telefon oder online – Sie holen ab oder wir liefern!

IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche · Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

FÜRSTENWALDER REIFEN- & KFZ-SERVICE GbR



Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben dem BONAVA Gebäude/
Parkplatz)
15517 Fürstenerwalde
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle,
Richt. Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47

geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr

E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Bauarbeiter im Kreis Oder-Spree bekommen jetzt eine „Schippe voll Lohn“ obendrauf

Bauarbeiter im Kreis Oder-Spree bekommen in diesem Monat dickere Lohntüten. „Wer im Landkreis Oder-Spree auf dem Bau arbeitet, kann jetzt pro Monat zwischen 260 und 380 Euro mehr im Portemonnaie erwarten – vom Bauhelfer bis zum Polier und Baustellenleiter, vom Maurer, Straßenbauer und Kranführer bis zur Bürokräft“, sagt Astrid Gehrke von der IG BAU Oderland. Die IG BAU Oderland spricht von einem „Lohn-Plus, das die Arbeit deutlich attraktiver“ mache: „Es lohnt sich wieder, auf dem Bau in die Hände zu spucken. Der neue Tarifabschluss bringt – neben volleren Lohntüten – vor allem auch eins: Respekt für die Arbeit auf dem Bau“, so IG BAU-Bezirksvorsitzende Astrid Gehrke. Außerdem ist, so die IG BAU Oderland, schon jetzt klar: Jeweils zum April gibt es mehr Geld – im kommenden Jahr und auch in 2026. „Die nächsten Lohn-Stufen nach oben sind damit sicher. Und wichtig ist auch, dass jetzt die Lohn-Mauer zwischen Ost

und West endgültig fällt: Ab April 2026 verdienen alle auf dem Bau im Osten und im Westen endlich das gleiche“, sagt Astrid Gehrke. Auch für Azubis werde die Ausbildung attraktiver: Wer in einem Bauunternehmen im Landkreis Oder-Spree seine Ausbildung mache, gehe jetzt im ersten Jahr schon mit 1.080 Euro pro Monat nach Hause. Das seien 200 Euro mehr als bislang. „In den kommenden beiden Jahren klettern die Ausbildungsvergütungen dann weiter nach oben. Der



Mehr Kies für den Bau: Wer auf dem Bau im Kreis Oder-Spree arbeitet, bekommt mehr Lohn. „Es gibt eine ordentliche Schippe obendrauf. Damit lohnt es sich wieder, auf dem Bau kräftig in die Hände zu spucken“, sagt Astrid Gehrke von der IG BAU Oderland.

Bau macht sich damit interessant: Er wird für junge Leute wieder deutlich attraktiver und erhöht damit seine Chancen auf den dringend gebrauchten Fachkräfte-Nachwuchs“, sagt Astrid Gehrke. Dabei sei der Tarifabschluss

In den 229 Baubetrieben im Landkreis Oder-Spree arbeiten rund 3.270 Beschäftigte. Außerdem machen dort 157 junge Menschen ihre Ausbildung. Das teilt die IG BAU Oderland mit. Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur. Vom neuen Bau-Tarifabschluss profitieren Beschäftigte, die in der IG BAU sind und bei einem Unternehmen arbeiten, das im Arbeitgeberverband des Bauhandwerks oder der Bauindustrie ist. Die IG BAU ruft jetzt alle Bau-Beschäftigten zum „Lohn-Check“ auf. Die Gewerkschaft hat dazu einen „Lohn-Rechner“ geschaltet: tarif-rechner.igbau.de. Außerdem gibt es für Gewerkschaftsmitglieder eine kostenlose Beratung per „Bau-Lohn-Hotline“: 069 / 95 737 – 427 (Festnetztarif). „Es lohnt sich, jetzt einen genauen Blick auf die Lohnabrechnung zu werfen. Denn das Lohn-Plus gibt es rückwirkend ab Mai. Das zusätzliche Geld muss also jetzt – im Juni – schon auf dem Konto sein“, erklärt Astrid Gehrke.

eine „schwere Geburt“ gewesen: „Ohne Arbeitskampf hätten die Arbeitgeber wohl keinen neuen Tarifvertrag unterschrieben. Erst die breite Warnstreikwelle hat das Bauhandwerk und die Bauindustrie in die Knie gezwungen und zum Einlenken gebracht“, so Gehrke.

Foto: IG BAU | William Diller



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr



Taverna **ACHILLION** Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680



Wir dienen Ihrer Lebensqualität.



Steig bei uns ein!

Bewirb dich jetzt als Pflegefachkraft (w/m/d) bei uns und sichere dir deinen persönlichen Dienstwagen!
(zur freien privaten Nutzung) -> gruenheide@alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz »Haus am Peetzsee«
Friedrich-Engels-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark)

KA 14/24 erscheint
am 03.07.24.

Sicher in den Sommer!



Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

Zur Wahl in der Gemeinde Schöneiche Juni 2024

Hallo verehrte Wähler der Liste „Zusammen für Schöneiche (ZfS)“.

Herzlichen Dank insbesondere an die Wähler des Unterstützers Dr. Ralf Kalke. Nur ca. 250 verteilte Flyer, versehen mit meiner Position haben über 100 Wählerstimmen produziert. Das nimmt mich nun weit mehr in die Verantwortung, als ich erahnt habe. Ich muss nun versuchen, diesem Votum gerecht zu werden. Ich verspreche das, mit und ohne Gemeinderatsmandat! Man kann ja auch

als „normaler Bürger“ in der Gemeinde unangenehme Fragen stellen und aufschlussreiche Antworten einfordern. Wir müssen unsere Demokratie in Deutschland, Brandenburg und unserer Gemeinde leben und notfalls auch verteidigen. Der Geist unseres sehr klugen Grundgesetzes sollte es uns wert sein! Schließlich ist unser Grundgesetz auch ein Verteidigungsrecht des Bürgers gegen den übergriffigen Staat. Mit optimistischen Grüßen – Ihr Nachbar **Dr. Ralf Kalke**

Der UKF Erkner zu den Ereignissen des Heimatfestes

Statement des Unterstützerkreises für Geflüchtete Erkner zum Vorfall während des Heimatfestes.

Bericht von rbb vom 06. Juni 2024: „Video zeigt rechte Parolen zu Party-Hit zum Heimatfest“

Nun hat es das 30. Heimatfest Erkner mit dieser Schlagzeile also in die regionalen und überregionalen Medien geschafft...

Ein paar, vermutlich rechtsextreme, Personen sollen am 25. Mai 2024 unsäglich provoziert haben, die Polizei hat die Ermittlung aufgenommen. Die Aufregung war groß. Zu Recht.

Denn diese unerhörte Provokation ist völlig daneben und inakzeptabel. Schon seit Jahren feiern Menschen unterschiedlicher Herkunft auf dem Heimatfest, so auch dieses Jahr im Rathauspark. Unzählige lokale Akteure Erkners bereiten dieses Fest langfristig vor und tragen

mit Herzblut zum Gelingen bei. Wir als Unterstützerkreis hatten zum Beispiel, wie in den letzten Jahren auch, einen Kuchenstand organisiert, an dem Geflüchteten unterschiedlicher Nationalität und Einheimischen gebackene Kuchen gemeinsam angeboten wurden. Es war auch in diesem Jahr eine offene, friedliche Atmosphäre, in der viele Gespräche untereinander mit Besuchern geführt wurden. So wächst ein besseres Verständnis für das Miteinander. Auch ein für alle offener ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, auf der Hauptbühne des Heimatfestes, war ausdrücklich für ein friedliches zugewandtes Miteinander.

In Erkner ist sicher nicht alles perfekt, aber diese Ereignisse stehen nicht für unser Heimatfest und auch nicht für unsere Stadt.

Koordinatorinnenkreis des Unterstützerkreises für Geflüchtete

DANKE

... für Ihre Stimmen

... für Ihre Unterstützung

... für Ihren Zuspruch

Kreisverband
Oder-Spree

AfD

Jetzt als Mitglied die AfD noch stärker machen: afd.de/mitwirken



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Vermessungsbüro Junge

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin
im Land Brandenburg



Telefon: (030) 64 90 06- 10

Fax: (030) 64 90 06- 30

E-mail: info@vermessung-junge.de

www.vermessung-junge.de

August-Borsig-Ring 39 · 15566 Schöneiche bei Berlin

BRAATZ

Sonnenschutztechnik

- Terrassendächer
- Sonnensegel
- Rollos
- Rollläden
- Reparatur/Service
- Plissees
- Markisen
- Jalousien
- Insektenschutz

Steven Braatz
Mobil: 0179 44 24 880

www.sonnenschutz-braatz.de
info@sonnenschutz-braatz.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

Schenken Sie Ihren Türen und Rahmen ein zweites Leben!

Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche

Montag bis Freitag

Marzahner Promenade 37 · 12679 Berlin

10:00 bis 14:00 Uhr



☎ 03342/3529864

Wird schon werden

Und auch, wenn man mich sonst den tapferen Grautvornix nennt, so graut es mich diesmal aber dennoch ganz besonders vor dem uns allen bereits schon drohenden, abgekarteten großen Schmu-Schmu! Denn hinterher werden unsere Reaktionen darauf wie immer die gleichen sein, wir werden unsere Köpfe schütteln, uns wundern und uns Fragen stellen – nach dem Betrug und dem Warum.

Denn bei jeder neuen Wahl ist man doch immer von dem einen Gedanken der Hoffnung getragen, dass gewisse Parteien, und hierbei insbesondere gewisse Personen, abgewählt werden. Zumindest wenn der einzelne Wähler bereit dazu ist, seinen Verstand einzuschalten. Wo einem der gesunde Menschenverstand doch ins eigene Hirn schreien müsste: „Um Gottes Willen! Wähle meinetwegen doch jeden Anderen oder jede Andere – aber bitte, bitte nicht mehr diese Kriegstreiber und Hetzer“, deren Unvernunft und Dooftigkeit uns aktuell ja auch gerade drei „Himars“-Systeme kostet! (Mehrfachraketenwerfer, bei denen ein Schuss 120.000 Dollar kostet und auch Ziele weit hinter der Frontlinie treffen kann!) Und die wir den Amis für ihre Lieferung an die Ukraine, bezahlen! Und was uns, in der Gesamtheit gesehen, als Untertanen, nun selbst das eigene Leben kosten könnte! Oder hat Medwedew im Falle ukrainischer Angriffe mit britischen oder französischen Marschflugkörpern den Metropolen London und Paris (!) nicht gerade mit drastischen (?) Gegenschlägen gedroht? Und dass die „Antwort“ auf solche Angriffe, „unter Umständen“(?), dann nicht gegen Kiew gerichtet sein wird!? Womit unsere von Intelligenz verschont Gebliebenen nun auch noch einen draufgesetzt haben. Also genau diese grün-gelb-rot gefärbten Schwätzer, die uns vorher noch täuschend in Sicherheit wiegend, ihrer Moral einen Heiligenschein gebend, sich gedanklich mit Ablehnung, Ekel, Hass und Unverständnis den Kriegen gegenüber, immer sehr moralisch zu äußern wussten. Denen sie sich nun aber schon lange anzubiedern wissen! Und die nun auch die Kinder durch die Schule dahingehend indoktriniert, auf den Kriegs-

fall gut vorbereitet sehen möchten! Und auch mitgetragen durch die Lehrverbände, die das zu begrüßen scheinen!?

Ist es nicht komisch, wie schnell einen die Zusammenhänge immer wieder abdriften lassen? Deshalb auch schnell wieder zurück zur anstehenden Europawahl!

Und auch, wenn mir mein Glaube an Vernunft sagt, dass keiner so blöd sein wird, diese Person zu wählen, die für das Wort „unsympathisch“ geradezu wie erschaffen erscheint, auch wenn sie gestriegelt bis ins letzte Haar, der Dreiwettertaftwerbung Konkurrenz machen könnte, sich uns aber auch schon als wahrhaftiger Widerling zu präsentieren wusste – sehr großmäulig, selbstverliebt, beleidigend, als das Ebenbild von Machthunger, Gemeinheit und Anbiederung, und die wohl deshalb auch dem Irrglauben verfallen zu sein scheint, sich für den Mittelpunkt des Universums halten zu dürfen, die schon gottähnlich über ihren Pöbel hinweg zu schweben glaubt, nur weil sie schon „fehlerfrei“ das Wort „Weltkrieg“ buchstabieren kann, so wird sie aber dennoch eine von den „Glückspilzen“ sein, die in wundersamerweise ihren Platz im EU-Parlament finden werden! Und genau diese Dooftigkeit wird es dann sein, die dem Krieg unser aller Willkommen schenken wird! Dem wir uns in „120.000-Dollar-Schritten“ dann auch ganz nahe fühlen dürfen!

Und werden dann Hofreiter und Kon-sorten in „Siebenmeilenbiostiefeln gesteckt“, dann „schnelle Beine kriegen“, oder sich tapfer für den Dienst an der Waffe an der Front melden?

Und allein dieser eine Gedanke lässt mich den Ernst der Lage auch gleich wieder vergessen. Und lässt mich schon un-gehemmt lachen! Also: „Feuer frei!“ Wird schon werden!

B. Ringk

Große Mehrheit denkt genauso

Sehr geehrter Herr Hauke, ich habe ihren Bericht „Sylt, Mannheim und das Klima in unserem Land“ gelesen. Treffender kann man es nicht ausdrücken, vom ersten bis zum letzten Wort, weiter so. Die große Mehrheit im Volk denkt genauso, steht nur in keiner sogenannten Statistik. Ralf Meisch

An der Wahlurne den Einberufungsbefehl ausgeben!

Sehr geehrter Herr Hauke und Team, ich wohne zwar in Alt Tucheband, bekomme Ihre Zeitung aber seit Jahren regelmäßig von meinen Eltern aus Grünheide zugesandt.

Ich bin leider sehr schreibfaul, aber die sich seit Jahren zuspitzende Situation in unserem Land regt mich zusehends auf und bevor ich einen Herzinfarkt bekomme, hoffe ich, dass mein Leserbrief in Ihren Zeitungen veröffentlicht wird.

Coronadiktatur, Klimaterror sind und waren kaum auszuhalten, aber auf einen Weltkrieg zuzusteuern, stellt ja alles in den Schatten.

Ich möchte den Bericht von Herrn B. Ringk „Totenstille“ noch fortsetzen. Ich interpretiere dieses Wort jedoch noch etwas anders, denn von dieser „Totenstille“ sind wir im wahrsten Sinne wahrlich nicht mehr weit entfernt!

„Alles egal“ muss spätestens dann enden, wenn diese Person Strack-Zimmermann (und davon habe ich geträumt) hysterisch kreischend ausruft: „Wollt Ihr den totalen Atomkrieg?“ Oder immer noch alles egal? Diese Kriegsbefürworter gehören sofort mit der Waffe in der Hand an die Kriegsfront, und dort können sie sich selbst die Gehirnbrühe aus ihren unterbelichteten Schädeln ballern! Im Gegensatz zu diesem Hofreiter habe ich von 1982 bis 1985 im Artillerieregiment 26 „Otto Nelte“ gedient und kann sagen, was diese Waffen anrichten können. Vielleicht sollte „Marschall der BRD“ Hofreiter mal an der Front ein Praktikum absolvieren, aber ich würde prophezeien, der würde schon am ersten Tag winselnd, zitternd, sabbernd und an seiner eigenen Kotze erstickend nach Mutti rufen.

Warum mich dieser jetzige Zustand in unserem Land auch so erregt, ist folgender: Als Jugendlicher habe ich versucht, meine Großeltern über den Zweiten Weltkrieg auszufragen. Ich fand es damals spannend und auch erschreckend zugleich, wenn Opa, meist erst nach dem fünften oder sechsten Korn, etwas davon erzählte. Und Opa war gezeichnet von fünf Jahren Krieg und vier Jahren russischer Gefangenschaft. Seine Mutter wurde im Winter 1944/45 aus Landsberg an der Warthe mit ihren drei Kindern vertrieben, wovon nur mein Vater als einziges Kind überlebte.

Aber jetzt zum eigentlichen, und das macht mich heute immer nachdenklicher: Oma saß immer da und hörte zu, bis ich sie um ihre Erlebnisse aus dieser Zeit fragte. Sie sagte „Junge, all das Grausen was wir erlebt haben, wirst du selber noch erleben, ob du willst oder nicht, die Geschichte wird sich wiederholen. Hoffentlich sind wir dann nicht mehr da.“ Das war 1980/81.

Ich hatte damals ernsthaft Zweifel.

Wenn ich Oma zur heutigen Situation noch befragen könnte, wäre ihre Antwort „Junge, du denkst es ist schon schlimm – nein, es hat noch gar nicht angefangen!“

Und zum Schluss noch, aber leider kann ich das nicht durchsetzen, wer bei den zukünftigen Wahlen noch Schwarz, Grün, Gelb oder Rot wählt, sollte noch an der Wahlurne seinen Einberufungsbefehl erhalten, denn irgendwann muss

der Verstand doch wieder mal auftauen. Es gibt etliche andere Parteien, die nicht an dieser seit Jahren andauernden Regierungskrise beteiligt waren, gebt diesen doch erstmals eine Chance!

Wir stehen mittlerweile einen halben Meter mit unserem Land vor dem Abgrund und spätestens in zwei Jahren sind wir einen Schritt weiter. Mitbürger, lasst uns mehr Vernunft wagen!

Ein treuer Leser Ihrer Zeitung

Lutz-Manfred Steusloff

Auf offener Straße abgeschlachtet

Er hat es nicht geschafft. 29 Jahre und regelrecht abgeschlachtet auf offener Straße. Bekommt dieser Mann die verdiente Dankbarkeit?

Bekommt dieser Fall unter deutschen Journalistinnen und Journalisten die Aufmerksamkeit, soviel wie die Besoffenen auf Sylt?

Ist der Aufschrei besonders bei der Roten und Grünen Front nun auch so laut?

Werden jetzt höhere Strafen verlangt, wie man es für die Deppen aus Sylt direkt machte? (Gruß an die SPD!) Bekommen der Mann und seine Familie mehr als ein Twitterabsatz vom Hamburger „Ichkannmichannichtserinnern“ Kanzler?

Bomben und Gewehre in Milliardenhöhe für Israelis und die Ukraine in Dauerschleife. Bleibt noch was für einen im Dienst gefallenen Beamten?

Werden fragwürdige Gruppierungen wie Fridays for Future, Omas gegen Rechts oder andere sich nun auch äußern? Nein! Der Täter und Opfer müssten verkehrt sein.

Fließt die Tat im Übrigen auch in die Statistik rechter Straftaten?

Immerhin könnte (man will es nicht wahrhaben im linken Regierungslager) der Terrorist in Hass auf Israel, also antisemitisch gehandelt haben.

Nichtgeklärte Fälle wandern ja in die Statistik „rechts“.

Milliarden gegen Rechts, die nicht selten in linken Projekten landen, welchen Linksextremisten angehören, sind da. Der Kampf gegen religiösen Terror und mehr Geld für die Polizei ist zweitrangig.

PS. Eine Mahnwache der Polizistinnen und Polizisten in Mannheim, wurde von der linksradikalen verfassungsschutzbeobachten Antifa mutwillig gestört. Die Sympathie der Jusos zur Antifa ist bestens bekannt. Die Innenministerin hält/hielt Vorträge und finanziert diese Truppe mit.

Aber nun wieder nach Sylt, das sind Probleme, die dem deutschen Journalismus vor der Wahl besser passen. Jutta Hinz

Tretet vor, Ihr werdet gebraucht!

Zu: Joachim Kubo „So ein Unsinn!“ und Dr. Philip Zeschmann „Feierstunde wurde pervertiert“, Leserforum Ausgabe 12/24 vom 05.06.2024

Joachim Kubo: „Und noch eine Bitte an die Leserschaft, die Zeitungen vom Hauke-Verlag sind nicht die einzigen Pressezeugnisse, bei dem man gegenteilige Meinungen äußern kann. Ich empfehle die ‚Berliner Zeitung‘, dort setzen sich Journalisten und Leser sachlich und fundiert auseinander.“

Unabhängig vom Thema finde ich es

Leserkarikatur von Siegfried Biener



wunderbar, dass Herr Kubo doch tatsächlich aus dem bunten Blätterwald der Systempresse noch ein Blättchen gefunden hat, welches tatsächlich wenigstens ab und zu kritische Artikel zu schreiben vermag. „Zur Medienlandschaft zählen aktuell rund 320 zumeist regional verbreitete Tageszeitungen, 16 Wochenzeitungen sowie 1.300 Publikumszeitschriften.“ (<https://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de/medien-und-kommunikation/zeitungen-und-zeitschriften>)

Das nenn ich doch mal investigativ, gratuliere!

Fällt Ihnen etwas auf, Herr Kubo?!

Ich bin Herrn Hauke dankbar, weil sonst bundesweit kaum so stringent mutige Zeitungen zu finden sind.

„Feierstunde wurde pervertiert.“ – Ich möchte gern die Worte von Herrn Dr. Philip Zeschmann, dessen Einverständnis vorausgesetzt, ergänzen: Ich empfehle allen „Omas gegen rechts“ und jeglichen Bündnissen vermeintlich ‚gegen rechts‘ oder „Nie wieder!“ sich einmal ernsthaft mit der deutschen Geschichte, insbesondere der Epoche ab ca. 1933 (oder früher) auseinanderzusetzen, um zu verstehen, was ‚rechts‘ bedeutet und woher die Gefahren kommen. Mich beschleicht das unheimliche und ungute Gefühl, dass das noch nicht in – vorsichtig gesprochen – ausreichendem Maße geschehen ist. Seit der Menschenverstand außer Kraft gesetzt wurde, schäme ich mich stellvertretend für so viel unausgewogene Miss-Bildung und ohne Scham vorgetragene Moraldeemonstration, zu Gewalt aufrufend mit Schildern: „Gegen den Hass“, „Gegen Spaltung“, „Nazis töten.“

Liebe Moralisten: Sie kommen deutlich zu spät. Der Kanzler rief vor ca. 2½ Jahren aus: „Es gibt keine Roten Linien mehr!“ Stimmt, die Politik hat sie unter begeistertem Jubel übertreten. Die Diederich Hesslings standen parat und jubelten. „Wir sind wieder wer!“ Fehlen nur noch die Nelken im Gewehr, die Bajonette sind schon aufgesteckt. Meldet Euch, Ihr Moralisten! Das Vaterland (darf man das noch sagen?!) ruft! Interessant, die Kriegsbegeisterung der Grünen bei gleichzeitiger niedrigster Prozentzahl an Bereitwilligen von allen größeren Parteien für die Bundeswehr. Wie peinlich. Tretet vor, Ihr werdet demnächst gebraucht!

Beispielhaft weiterhin für das ausgesetzte Denken: „Wann wir schreiten Seit an Seit“ auf Demos mit denen, die das Land in den Abgrund treiben ... (Hat man den Leuten eigentlich etwas gespritzt?)

Gerne mal mit den Stichworten und Zusammenhängen „Finanzkapital“, damit verbundene „Ausgrenzung“ etc. auseinandersetzen. Wer noch geistig reger ist und dies noch immer nicht getan hat, darf gerne mal versuchen, den Zusammenhang herzustellen zwischen den einzelnen vermeintlich nicht zusammengehörenden Begriffen/Themen wie: Pharmaindustrie, fehlender Aufarbeitungswillen zur Pandemiepolitik (RKI-Files), fehlender Aufarbeitungswillen zu AKW-Files und Nordstream 2, Inhalte des WHO-Pandemievertrags, Bargeld-Abschaffung, Rüstungsindustrie und -forschung, ePA – eine sehr spannende Reise der Wissenserweiterung. Vielleicht klingelt es ja doch noch?!

Ein Blick in die Kunst erleichtert das Verstehen vielleicht. Sind die Moralisten in der Lage, möglicherweise mit der visuellen Erläuterung einen Transfer zu ziehen? Es wäre schön, bevor es zu spät ist.

Am eindrucksvollsten finde ich die ‚Positionen‘ (?) der sogenannten Antifa: Mal gemeinsame Sache mit der Polizei, dann wieder Prügeleien mit der Polizei (siehe Statements zum Tod des Polzisten in Mannheim, an Geschmacklosigkeit nicht zu überbieten). Ob sie es selbst noch verstehen?

Und kaum jemandem fällt es auf: PISA 2000 bis 2024 schlägt zu Buche?!

Susanne Fischer, Köln

Strafanzeige gegen Landrat?

Linksfraktion im Kreistag Oder-Spree prüft Strafanzeige gegen den Landrat wegen übler Nachrede.

Nach mehrfacher Aufforderung hat der Landrat des Landkreises Oder-Spree in einem Schreiben mit Datum des Poststempels vom 31. Mai 2024 – Posteingang bei der Fraktion am 04. 06. 2024, die Abrechnung der Fraktionsgelder der Linksfraktion im Kreistag für das Jahr 2023 vorgenommen.

Darin wird zur Begründung des Entzugs von Fraktionsmitteln amtlich die Vermutung in die Welt gesetzt, es könne „nicht ausgeschlossen werden“, dass der Fraktion mit ihrer Veröffentlichung Marx und Engels über Migration „generierten Einnahmen“ zugutekommen.

Abgesehen davon, ob Vermutungen eine Grundlage von amtlichen Entscheidungen sein können, ist diese Einlassung erweislich falsch.

Der Fraktionsvorsitzende der Linken im Kreistag Oder-Spree prüft deshalb die Möglichkeit einer Strafanzeige wegen übler Nachrede (§186 StGB).

**Dr. Artur Pech, Fraktionsvors.
LINKE Oder-Spree**

Warum sind unsere Tierheime so voll?

Unsere Erfahrungen der letzten zwei Jahre mit der Amtstierärztin könnten die mögliche Erklärung sein: Ich habe einen Enkel (35 Jahre, 2 Meter groß, arbeitssam, 18 Jahre Werkstatt, handwerklich...), da er Einzelkind ist, wollte ich ihm eine Freude machen und kaufte von der Züchterin einen großen Schweizer Sennenhund als vier Monate alten Welpen, siehe nachstehendes Kennzeichen:

ZBNr.DHS2226116HH, Wurftag:21. Mai 2022, Chip Nr.276098800356018, Name: Olli vom Rübeländer

Der Hund „Olli“ ist ein eingetragener Zuchthund, er hat die Friedrichshagener Hundeschule besucht. Da der Hund zu groß war, gegenüber den anderen Hunden in der Welpenschule, wurde er von einem Trainer der Hundeschule einige Monate einzeln mit der Tochter und dem Enkel trainiert.

Der Hund soll zur Unterstützung des Enkels, 35, Jahre alt mit Handicap dienen (über 2m Körpergröße), er wird von seiner Mutter (diplomierter Heilpädagogin) gefördert, die auch die Verantwortung trägt für die Hundeführung und Haltung.

Der Hund war noch nicht ein Jahr alt, als die Amtstierärztin auf der Matte stand und sich mit Anordnungen und finanziellen Drohungen Zutritt verschaffte.

Die Amtstierärztin erzwang sich Zugang zu unserem Haus, als sie zum ersten Mal am 26.09.2023 bei uns den Hund sehen

wollte und gleichzeitig suchte sie den Zwinger im Garten, offensichtlich hatte uns jemand verleumdet mit der Behauptung, bei einem Kind hätte unser Olli geschlappt u.a. Doch kein Mensch hatte etwas gesehen und es sollte alles anonym angezeigt worden sein!

Um die Tierhaltung unseres Olli würde mancher Hund in Berlin ihn beneiden (25m² Zimmergröße und freier Auslauf im 800m² großen Garten am Haus).

Nach dem Besuch der Amtstierärztin erfolgten Anordnungen und Auflagen, wie Gewicht monatlich prüfen zu lassen u.a., weil der Ernährungszustand des Hundes als übergewichtig galt!

Für den Nachweis der angeordneten Hundeschule und Einzeltraining fehlte unserer Familie die Zeit extra, weil sie mit Olli im Garten und im Wald selbst trainieren, zusammen mit anderen Hunden.

In der eingetragenen Heilpädagogischen Praxis benötigt meine Tochter auch noch Zeit für ihre Patienten mit Handicaps und für Suchtkranke (www.mobile-heilpaedagogik-berlin.de).

Das Gewicht vom Hund mit 59kg liegt nach Aussage der Züchterin im Normbereich, ca. 60 kg, Auskunft kann der Zuchtrichter vom Berliner Züchterverband geben. Wir haben extra eine große Tierwaage gekauft, um das Gewicht regelmäßig zu kontrollieren.

Der Hund Olli lernt bei uns Impulskontrolle, die Grundkommandos und Leinenführigkeit.

Nachdem der Hund nun zwei Jahre alt ist, wird verlangt, das der junge Mann nicht mehr den Hund Olli führen darf, auch nicht unter Aufsicht und Verantwortung seiner Mutter. Damit ist der Höhepunkt der Verwaltungsschikane erreicht: wenn Menschen mit Behinderungen wählen sollen und arbeiten können, dürften sie sicher auch unter Beaufsichtigung einen Hund führen!

Wir haben heute am 4.Juni 2024 schon wieder eine neue Anordnung bekommen mit Zwangsgeldandrohung von nur 500.- Euro, wenn wir nicht am 13. Juni 9:30 Uhr im Ordnungsamt Treptow-Köpenick bei der Amtsärztin mit dem Hund Olli erscheinen.

Mit unseren Erfahrungen der letzten zwei Jahre erklärt es sich: kein Mensch nimmt Tiere auf, wenn er dann schikaniert wird

Dr. Monika Schwarzlos

Hat die Demokratie tief erschüttert

Wie kann es sein, dass eine steuerfinanzierte Behörde wie das RKI gesundheitsrelevante Informationen zu den Corona-Ereignissen schwärzte und so die Grundprinzipien der Demokratie missachtete? Warum erfolgten diese Schwärzungen in den Behördenberichten überhaupt? Was die dafür verantwortlichen Politiker den mündigen Bürgern vorenthalten wollten, hat sich nun auch bestätigt. Was müssen die von den Corona-Maßnahmen Betroffene und Geschädigte jetzt empfinden? Wie konnte es passieren, dass Politiker ohne Fachkenntnisse kritische Expertenmeinungen ausblendeten und trotzdem „ihre“ gesundheitsrelevante „Maßnahmen“ festlegten? Ein besonderer Beigeschmack fällt hier auf die politisch angestrebte Impfpflicht!

Die gesellschaftliche Brisanz der Corona-Zeit liegt in der erneut aufgetretenen

Mitläufermentalität in allen gesellschaftlichen Strukturen! Das hat meinen Glauben an die Demokratie tief erschüttert!

Kann die Demokratie zukünftig ein derartiges Versagen verhindern? Ein tatsächliches Interesse der Politik an einer ehrlichen und wissenschaftlich fundierten Aufklärung kann ich bisher nicht erkennen. Vertrauen kann so nicht zurückgewonnen werden!

Andreas Heising

Versöhnung geht nur, wenn Unrecht anerkannt wird

In Ihrer Ausgabe 09/24 vom 24. April fand ich eine Begründung, warum so wenig Interesse an einer Aufarbeitung des Corona-Unrechts besteht. Es liegt daran, wie Michael Hauke schreibt, dass sich Millionen Menschen zu Mittätern machen ließen und Druck auf die Maßnahmengegner ausübten, bis in die Familien hinein. Darum besteht auch wenig Interesse an den RKI-Protokollen, die den angeordneten Betrug dokumentieren. Alles war Fake! Die Menschen sollten verängstigt und für die Spritzen gefügig gemacht werden. Doch es herrscht kollektive Realitätsverweigerung. Bloß das Gras nicht stören, das über die Sache wachsen soll! Aber so wird die Spaltung der Gesellschaft nicht überwunden, so heilen die Verletzungen nicht. Das geht nur, wenn Unrecht anerkannt wird, wenn Täter ihre Opfer um Verzeihung bitten – beginnend in den Familien.

Im Großen gehört zur Wiedergutmachung des Unrechts das sofortige Ende der Prozesse gegen Ärzte, die sich für Befreiung von Masken- und Impfwang eingesetzt haben, ihre Entschädigung sowie die Rückzahlung aller Bußgelder. Meine juristischen Erfahrungen finden Sie bei YouTube (nicht ganz oben) unter „Interview von Dr. Günther Riedl – Arzt, der Maskenbefreiungen ausstellte.“ (13. Mai 2024)

Ich hätte nie gedacht, im Alter noch dermaßen medizinisch gebraucht zu werden. Doch die meisten Kollegen haben in den Corona-Jahren die medizinischen Grundsätze fallenlassen. Sie haben die schädlichen Maßnahmen als vorgeblichen Gesundheitsschutz vertreten und eifrig die experimentellen Gen-Spritzen verabreicht. Nebenwirkungen wurden geleugnet, Betroffene in die „Psycho-Ecke“ gesteckt. Es ist eine Schande, dass Impfpflichter meist vergeblich um ihre Anerkennung kämpfen und auch keine therapeutische Hilfe bekommen! Ich habe einen Ratgeber zur Selbsthilfe geschrieben; zur PDF und Bestellung hier: <https://christen-im-widerstand.de/a6-ratgeber/>

Lieber Hauke-Verlag – machen Sie so weiter!

**Dr. med. Günther Riedl
Uelzen/Niedersachsen**

Wie sich doch die Kriegsszenarien gleichen

Deutschland ist durch die bis 1871 wählende Kleinstaaterei bei der Aufteilung der Welt zu kurz gekommen. Durch die umfangreichen Reparationszahlungen Frankreichs, die Gründerjahre und die gewaltsame Schaffung deutscher Kolonien fühlte sich die politische, militärische und indus-

trielle Führungselite dazu ermutigt, durch Krieg Territorium und Macht vergrößern zu können. Mit inszenierter Kriegsbegeisterung, Schaffung von Feindbildern und enormer Staatsverschuldung wurde der I. Weltkrieg begonnen, der mit einer Niederlage, Verlust aller deutschen Kolonien und territorialer Verkleinerung endete. Der Kaiser wurde zur Abdankung gezwungen, die SPD übernahm unter Friedrich Ebert die Regierungsgeschäfte und machte die Kommunisten für die chaotischen Zustände nach Kriegsende verantwortlich. Es wurde die Forderung erhoben, ihre Führer totzuschlagen. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht wurden dann folgerichtig im Januar 1919 ermordet – hauptverantwortlich dafür war Gustav Noske (SPD), Reichswehrminister 1919/20 in der Ebert-Regierung („Einer muss der Bluthund sein“, war seine bekannte Äußerung bei der Amtsübernahme, zuvor ließ er als Gouverneur von Kiel im Dezember 1918 den Matrosenaufstand blutig niederschlagen!). Die Kriegslasten wurden auf das deutsche Volk in Form von Arbeitslosigkeit und Inflation abgewälzt. Hinzu kam dann gegen Ende der sog. Weimarer Republik die Weltwirtschaftskrise. Linke und rechte Kräfte lieferten sich mit und ohne Waffen heftige Auseinandersetzungen (SA gegen Spartakusbund). Die deutsche Wirtschaft wurde zunehmend nervös und sorgte dafür, dass Hitler Reichskanzler wurde. Seine Ideologie vom „Volk ohne Raum“ und von der „Herrenrasse“ versprach dem finanziell-militärischen Komplex perspektivisch die kriegerische Eroberung von Rohstoffquellen und Absatzmärkten sowie die Zuführung von Kriegsgefangenen, „bolschewistischen Untermenschen“ (so der Nazi-Jargon für Sowjetbürger) und anderen „minderwertigen Rassen“ als billige Arbeitskräfte (später, zur Kriegszeit, übernahm dann die SS für einen kleinen Obolus die Zuführung und „Entsorgung“ von Zwangsarbeitern). Das neue Regime begann auch sofort mit seiner „Arbeit“. Gegen andere Parteien wurde gehetzt, ihre Mitglieder verunglimpft, zusammengeschlagen oder in Konzentrationslager eingesperrt, die KPD verboten und das Ermächtigungsgesetz im Reichstag beschlossen – verblich wurde vor einem neuen Krieg gewarnt! Eine enorme Staatsverschuldung ermöglichte eine massive Aufrüstung. Die Waffenerprobung erfolgte im spanischen Bürgerkrieg (Guernica!). Da das deutsche Volk noch „die Nase voll“ vom Krieg hatte, mussten nun die Medien, von Propagandaminister Goebbels gleichgeschaltet, das Volk auf Krieg einstimmen – also kriegstauglich machen! Lügen von angeblicher innerer und äußerer Bedrohung mussten erhalten! Und so schlitterte das indoktrinierte deutsche Volk in den II. Weltkrieg. Nach den ersten Erfolgen im „Blitzkrieg“ hagelte es vernichtende Niederlagen in Stalingrad und in der Atlantikschlacht, die in der täglichen Kriegsberichterstattung in Heldentaten „umgemünzt“ wurden (siehe „Leichenrede“ von Reichsmarschall Göring am 30.01.1943 für die 6. Armee kurz vor deren Kapitulation). Die westlichen Alliierten nahmen das zur Kenntnis und zögerten den vertraglich vereinbarten Aufbau der 2. Front im Westen immer wieder bis zum 6. Juni 1944 hinaus, als der II. Weltkrieg in Europa längst entschieden war! Gern ließen sie den militärischen Dilettanten Hitler gewähren, denn seine Fehlentscheidungen beschleunigten die Niederlage und Zerstörung Deutsch-

lands. Eine dieser Fehlentscheidungen war z.B. die Kriegserklärung an die USA im Dezember 1941 aus (absichtlich?!) falsch verstandener Bündnispflicht gegenüber Japan, das nicht der Angegriffene, sondern der Angreifer war (Bombardierung der amerikanischen Pazifik-Flotte in Pearl Harbor am 07.12.1941). Somit hatte Deutschland eigentlich keine Verpflichtung, den USA den Krieg zu erklären! Nun, heute sind die Amerikaner ja unsere Freunde und wir unterstützen gehorsamst/bedingungslos ihre weltweite militärische und ökonomische Kriegsführung, egal was uns das kostet!

Nach dem Ende des II. Weltkrieges lag Deutschland in Trümmern, besonders Ostdeutschland. „Nie wieder Krieg“ war überall zu hören und zu lesen. Zu spät hatten „die Volksgenossen“ erkannt, dass sie getäuscht und für eine totalitäre Ideologie missbraucht wurden. In dem Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozess gegen führende Nazis, die sich alle „nicht schuldig im Sinne der Anklage“ fühlten, wurden 12 Todesurteile wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit gefällt – die Kriegsgewinnler kamen zumeist glimpflich davon und erfreuten sich ihrer Milliarden-Gewinne. Umso unverständlicher ist es, dass sich Deutschland freiwillig an den Wirtschaftskrieg der USA und deren Stellvertreter-Krieg in der Ukraine beteiligt. Vertreter von ehemaligen und jetzigen Regierungsparteien fordern dazu auf, Deutschland wieder kriegstüchtig zu machen, die Wehrpflicht wieder einzuführen und für Militärausgaben die sog. Schuldenbremse aufzuheben. Wirtschaftsminister Habeck (Grüne) ist auf bestem Wege, auch Rüstungsminister (Wortführer der deutschen Rüstungsindustrie) zu werden. Ende März 2024 hatte er ein Treffen mit 12 Vertretern von Rüstungsunternehmen organisiert. Auf lange Sicht soll ein bedeutender militärisch-industrieller Komplex (MIK) in Deutschland aufgebaut werden. Ein solcher Komplex ist die Verknüpfung und gegenseitige Interessenverbindung zwischen Politikern, Militärs und Vertretern der Rüstungsindustrie – eine Art militärisches Fundament für höhere Rüstungsausgaben. Deutsche Steuergelder werden verstärkt in deutsch-ukrainische Waffenprojekte fließen. Nicht verwunderlich also, wenn Bundespräsident Steinmeier (SPD) die Bevölkerung mit den Worten vorwarnt. „Es kommen raue, härtere Jahre auf uns zu“.

Wer auf Gewinn aus ist, der sollte in Rüstungsaktien investieren. Die deutsche Waffenindustrie ist als einzige deutsche Branche im Aufwind. Seit Beginn des Ukrainekriegs hat sich der Wert der Rheinmetall-Aktie verfünffacht und lag am 21.05.24 bei 523,60 Euro. Der Rüstungskonzern Rheinmetall ist neuer Sponsor von Borussia Dortmund – einfach unglaublich!

Wer Skrupel hat, mit dem Tod von Menschen Geld zu verdienen, der kann sich ja mit der von Politik und Mainstream vorgegebenen Denkweise identifizieren: „Waffen für den Frieden“ und „Waffen retten Menschenleben“! Inzwischen ge-

stattet die NATO der Ukraine, russisches Territorium mit westlichen Waffen anzugreifen. Damit steigt die Gefahr, dass es zu einem von den USA gewollten Krieg zwischen NATO und Russland kommt, der (nicht nur) Europa in eine Atomwüste verwandeln wird. Mögen alle friedliebenden Menschen gründlich darüber nachdenken, bevor es zu spät ist! Es bleibt zu hoffen, dass die deutschen Wähler in diesem Jahr ihren Stimmzettel dazu benutzen, den Kriegstreibern „den Krieg zu erklären“! Wie weit die geistige Brandstiftung bereits schon fortgeschritten ist, zeigt sich z.B. im kürzlich begangenen Mordversuch am slowakischen Ministerpräsidenten Fico, dem seine prorussische Haltung fast das Leben kostete.

Es stellt sich die Frage, was würden wohl die ehemaligen SPD-Politiker Willy Brandt, Helmut Schmidt und Egon Bahr zum heutigen Agieren ihrer Genossen sagen?! „Frieden ist tatsächlich nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts“, machte der Kanzler Brandt zum Anliegen seiner neuen Ostpolitik. Unter Brandt und Bahr wäre es nicht dazu gekommen, eine deutsche Kampfbrigade an der russischen Grenze in Litauen zu stationieren. Altkanzler Schmidt nannte bereits vor 10 Jahren die Forderungen nach Sanktionen gegen Russland „dummes Zeug“. Egon Bahr bezeichnete die NATO-Osterweiterung als einen „Jahrhundertfehler“. Diese drei Herren besaßen noch Sachverstand, und Augenmaß! Heutzutage würde ihnen als vermeintliche Antidemokraten wahrscheinlich der Parteiausschluss drohen!

Dr. H.-J. Graubaum

Bärenjagd

Dies ist kein Bären-Jagdbericht. Es geht um den Bären, das Symbol für Russland. Das heutige Russland ist in seinen Grenzen immer noch zaristisch-kolonial. Auch die zerfallene Sowjetunion war so ein Staat. Viele Völkerschaften und Gebiete des zaristischen Russlands und der späteren Sowjetunion, waren durch koloniale Herrschaft dem zaristischen Russischen Reich zugefügt. Heute sind alle Gebiete hinter dem Ural, das Gebiet Sibiriens, noch zu Russland gehörig. Nach dem Ende des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine muss Russland seine sibirische Kolonie in die Freiheit eines selbständigen Staates entlassen. Die Staatsform des heutigen Russlands ist die von einer durchorganisierten Mafia-Struktur-Gesellschaft, sie wird von Putin als gelenkte Demokratie bezeichnet. Das bedeutet, Duma und Ministerpräsident führen aus, was Diktator Putin als lupenreiner faschistischer Völkermörder anordnet. Er regiert mit unvorstellbarer Gewalt. Polizei, Armee und Justiz folgen ebenfalls Putins Anordnungen. Insbesondere wird die Gefährlichkeit Putins deutlich durch seine völkischen Phantasien der Wiedererrichtung von Russland in seiner zaristisch-sowjetisch-territorialen Ausdehnung. Diese Behauptungen sind belegt durch die Kriege Putins gegen ehemalige Völker der Sowjetunion. Eine weitere Steigerung der Gefährlichkeit

im Zusammenleben mit der Weltgemeinschaft ist durch die atomare Bewaffnung Russlands gegeben. Immer wieder wird sie von Putin als Droh- und Druckmittel in internationalen Beziehungen eingesetzt.

In dem gegenwärtigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine geht es einmal wieder darum, diesen selbständigen Staat Russland einzuverleiben. Zusätzlich soll die kulturelle Identität der Ukraine ausgelöscht werden. Diese ist durch den Krieg allerdings zu hoher Qualität herangereift. Nach faschistisch-russischer Ideologie muss die Geschichte der Ukraine nachträglich in russischer Geschichtsschreibung neu verfasst werden.

Die Gewalt Russlands gegen die Ukraine, die 1993 im guten Glauben die sowjetischen Atomwaffen, die inzwischen in ukrainischen Besitz übergegangen waren, an Russland übergab, rächt sich in diesem Krieg furchtbar. Die Frage, ob Russland die Ukraine nicht angegriffen hätte, wenn dort noch Atomwaffen vorhanden wären, ist nicht zu klären. Die Wahrscheinlichkeit eine Nichtangriffs ist jedoch hoch. Ich habe die Rückgabe damals für sehr unklug bewertet.

Fest steht, dass Russland noch nie einen Krieg verloren hat. Auf Grund der Größe des Staatsgebietes verfügt es über ungeheure Ressourcen jeder Art. Im auf Sieg gegen Russland ausgerichteten Verteidigungskrieg der Ukraine ist deren Sieg ziemlich unwahrscheinlich. Das ist seit Kriegsbeginn stets zu beachten. Es finden Material- und Menschenschlachten größter Ausmaße statt ohne größere Landgewinne beiderseits.

Friedenspolitiker fordern deshalb Diplomatie und oder Waffenstillstand. Putin lacht darüber. Russland ist aber nicht unbezwingbar. Eine Diktatur ist immer ein Staat, dem die Angst vor allem immer gegenwärtig ist. Die Angst kann Russland durch die Ukraine zu Fall bringen. Angst ist im Nervensystem Russlands zu spüren durch die sofortigen Polizeieinsätze gegen oppositionelles Aufbegehren. Wenn nun im Nervensystem Russlands eine Panik ausbricht, wird das die Kriegswende zum Sieg der Ukraine. Putin trägt Schutzweste. Nur Vertraute sind um ihn. Die Angst frisst ihn schon jetzt auf. Aber immer wieder markige Sprüche. Das ist der Wahnsinn eines jeden Diktators, der realitätsferne Machtrausch.

Ein schweres Unglück in der Moskauer U-Bahn, wie der Einbruch der Moskwa, der Telefonnetzzusammenbruch zur gleichen Zeit oder der Sturz des Moskauer Fernsehturms, Brände und Explosionen auf den Erdölfeldern, und eine große Festveranstaltung, auf der Putin in einem Stadion spricht, ein Drohnenangriff im Stadion und im Hafen von St. Petersburg eine Bombenexplosion bringen bei guter Organisation genügend Panik nach Russland. Denn es geschehen Unglücke. Ein Feind ist nicht auszumachen. In dieser Verwirrung muss die Ukraine zuschlagen. Diese s. g. Unglücke sind vom Geheimdienst vorzubereiten. Das sollte möglich sein. Der Putin-Diktatur muss ein maximaler Schock versetzt werden, der zum Zusammenbruch führen muss.

Die Vorlagen für diese Strategie liegen im Atomwaffenabwurf auf Hiroshima und Nagasaki, was zur Kapitulation Japans gegen die USA und damit zum endgültigen Ende des 2. Weltkriegs führte. Der Schock Japans war unvorstellbar. Auch geben die James-Bond-Filme genug Anregungen.

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Aber Strack-Zimmermann hat andere Ideen. Sie fordert Aktivierung von 900.000 Reservisten in Deutschland und meint „Pistorius wäre mit Sicherheit ein guter Bundeskanzler“. Er sei „richtig handfest“ und „ganz geradeaus durch die Mitte“, sagte Strack-Zimmermann weiter. Anders als Amtsinhaber Olaf Scholz (SPD) sei der Minister klar und käme ihrer Einschätzung nach bei der Bevölkerung anders an, „weil er spricht“. Sie ist eben unbelehrbar. Deshalb muss sie samt eigenen Kindern und Enkeln sofort an die Front statt nach Brüssel! Der verlogene Habeck mit mokantem Lächeln und Kussmund belügt uns weiter über seine zerstörerische Wirtschaftspolitik und Klimaunfug. Lindner beharrt auf der Schuldenbremse. Und der Kanzler schickt weiter Waffen in den Krieg, damit wir alle weiter Angst haben sollen vor Putins Rache und uns unter den amerikanischen Nato-Schirm ducken. Es ist die Welt der faschistischen deutschen Politikidioten! Wenn wir ein blockfreies, unabhängiges Deutschland wären, hätten wir diese Probleme nicht. Wir hätten eine Verfassung, direkte Demokratie mit Kandidaten-Direktwahl und Volksabstimmungen, dichte Grenzen, keine wilde Einwanderung, eine Bundeswehr, die nur uns schützt und nicht in der Welt auf Abenteuersuche ist. Islam brauchen wir Christen nicht. Unsere Rentner hätten eine anständige Altersversorgung. Unsere Schulen und Universitäten wären die Besten. Das Gesundheitssystem wäre nicht betriebswirtschaftlich ausgerichtet, sondern auf uns deutsche Bürger. Unsere Wirtschaft wäre weiterhin Exportweltmeister ohne Müll aus China. Unsere Infrastruktur und die Bahn wäre in Top-Zustand. Unsere DM wäre stark, wie der Franken. Wir hätten Erdöl und Gas aus Russland zu weiter guten Bedingungen, und ein Friedensvertrag mit allen Völkern würde uns zusätzlich schützen. Wir hätten weltweite Achtung für unser System und unsere Friedenspolitik. Daran ist nichts rechts oder faschistisch. Aber Grüne, Linke, FDP, SPD und CDU wollen uns weiter unserer Freiheit berauben, uns knechten und ihr Lügendrehen. Denken Sie bitte darüber nach. War da noch was? Ja, wir hatten die EU-Wahlen. Was haben wir gewählt und was nicht? Diese Ampel muss schnellstens in die Mülltonne. Also nochmal zur Wahl, am besten im September. Jedenfalls geht es so nicht weiter!

Dr. R. Heinemann

Dummheit kann tödlich sein

Sehr geehrter Herr Hauke,

Ex-Oberst Roderich Kiesewetter von der CDU wurde unlängst von einem Passanten als „Kriegstreiber-Arschloch“ tituiert, was vielleicht etwas derb klingt, für mich aber völlig plausibel ist. Der Herr Oberst verfolgte den Passanten daraufhin und versuchte ihn mit dem Handy zu filmen. Als der dann stehenblieb und einen Schritt auf Kiesewetter zuzuging, sozusagen Mann gegen Mann, kippte der Herr Oberst vor Schreck rückwärts in eine Blumenrabatte. Jetzt jammert er herum, er wäre „beleidigt und geschlagen“ worden. Die Kriminalpolizei ermittelt (hierfür hat sie anscheinend Zeit), obwohl Herr Oberst keine Schramme davongetragen hat. Das sind die Leute, die unsere Kinder und Enkel in den dritten Weltkrieg treiben wollen.

Kiesewetter träumt bereits vom Marsch auf Moskau, möchte russische Ministerien angreifen (lassen; vorerst durch Kiew) und so weiter. Nennenswerte Geschichtskennntnisse scheint er also nicht zu haben. Militärischen Sachverstand ganz sicher auch nicht.

Herr Pistorius (SPD), ein Ex-Bürgermeister aus Niedersachsen, scheint so ähnlich zu ticken. Seit Scholz ihn zum Kriegsminister gemacht hat, wurde er vom Größenwahn übermannt. Die Personalnot der SPD muss wirklich sehr groß sein. Wenigstens ist Pistorius noch nicht rückwärts ins Blumenbeet gekippt, aber das kommt ja vielleicht noch. Pistorius möchte „bis 2029 kriegstüchtig sein“. Womit er weniger sich selbst als vielmehr uns alle meint. Denn nach Pistorius' Überzeugung sind die Russen unglaublich gefährlich. Er sieht sie bereits auf dem Marktplatz seiner Heimatstadt. Gott sei Dank sind die Russen sehr höfliche Leute und warten mit dem „völkerrechtswidrigen, unprovokierten Angriff“ (Regierungsmedien) auf Osnabrück, bis Pistorius „kriegstüchtig“ ist, also bis 2029, und nutzen unsere heutige Schwäche nicht aus. Sie sind außerdem recht klug, so dass ich persönlich glaube, dass sie frühestens 2039 angreifen werden. Denn sie sehen ja ständig, wie deutsche Planungen so laufen. „Stuttgart 21“, der BER usw. haben Jahrzehnte länger gedauert als vorgesehen. Also werden sie mit dem (völkerrechtswidrigen, unprovokierten) Angriff wohl noch etwas warten müssen, bis Herr Pistorius „kriegstüchtig“ ist. Andererseits wäre es ziemlich dumm von den Russen, ein Land wie Deutschland zu erobern, das dann als Sanierungsfall ihr Bruttosozialprodukt nach unten zieht. Nach Kaufkraftparität (also zu vergleichbaren Preisen) ist Russland jetzt nämlich die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt, dicht hinter Indien und bereits vor Japan. Habeck-Deutschland folgte auf Platz 6. Das war 2023, inzwischen sind wir bestimmt schon auf Platz 10 oder 11. Mit Deutschland am Bein würden sich die Russen also nur die Bilanzen versauen. Und eigentlich müssen sie ja auch nur abwarten, bis „Impfen-bis-die-Nadel-glüht“-Habeck (Grüne) am Ziel ist. Deutschland verschwindet ganz von selbst: die Sanktionen wirken. Vermutlich haben sie Pistorius und Kiesewetter gemeinsam erdacht, unterstützt von Strack-Zimmermann (FDP) und Baerbock (Grüne). Das versteht sogar Biden in Washington und lacht sich schlapp.

Andererseits sind wir ja vielleicht jetzt schon im Krieg mit Russland. Nicht, weil Baerbock das wiederholt verkündet hätte. Ihr hört glücklicherweise keiner mehr zu. Weltweit. Scholz (SPD) hat inzwischen allerdings deutsche Waffen für Angriffe auf Russland freigegeben, genau einen Tag nachdem Washington das für seine Waffen auch vorgegaukelt hatte. So sieht „unabhängige Politik“ aus. Die Amerikaner waren allerdings wesentlich schlauer, haben die Genehmigung vom Außenminister gegeben und – nachdem Scholz (ein weiteres Mal) eingeknickt war – vom Präsidenten wieder zurückziehen lassen. Nun ist Scholz also im Krieg mit Russland, Biden ist es nicht. Das „Ätsch!“ wird uns womöglich alle treffen. Moderne Präzisionswaffen fliegen nämlich nicht einfach so los, sie müssen programmiert werden mit Aufklärungs- und Zieldaten, die von Satelliten geliefert werden. Die Ukraine kann das nicht selbst. Und leider glauben die Russen weder an Wunder noch

an Zauberei. Sie werden wohl früher oder später dahinterkommen, dass die Ziele von der NATO bereitgestellt und einprogrammiert werden. Die Ukrainer drücken dann nur noch den Knopf.

Von mir als demnächst kriegstüchtigem Bürger werden es die Russen natürlich nicht erfahren, aber irgendwie wird es sich trotzdem herumsprechen. Da kann die deutsche Regierung dann noch so laut beteuern, sie wäre am Krieg gar nicht beteiligt. Was, wenn die Russen das nicht glauben?

Selenskij, der für die Demokratin Baerbock immer noch der „legitime Präsident der Ukraine“ ist, obwohl seine Amtszeit schon vor Wochen abließ und Wahlen einfach abgesagt wurden (nach der Verfassung müsste das Amt deshalb bis zu Neuwahlen an den Parlamentspräsidenten fallen), hat das schon mal ausprobiert und das russische Frühwarnsystem für strategische Atomraketen beschießen lassen. Vielleicht hat ihn die NATO auch nur mal wieder hereingelegt. Wie gesagt, alle Zieldaten kommen ja von dort.

Dieses Frühwarnsystem für interkontinentale Atomraketen hat mit dem aktuellen Krieg gar nichts zu tun. Seine Beschädigung hat uns dem Atomkrieg trotzdem einen großen, sehr großen Schritt nähergebracht. Denn wenn die Russen nicht mehr sicher einschätzen können, ob amerikanische Atomraketen anfliegen, werden sie im Zweifel wohl eher früher als später abdrücken. Zum Beispiel auf Ziele in Deutschland, wo amerikanische Atomwaffen lagern. Jeder, der denken kann, wird das verstehen. „Kriegstreiber-Arschlöcher“ verstehen das offenbar nicht. Baerbock hat von Selenskij für ihre Treue den Orden „Jaroslaw der Weise“ bekommen, kein Witz, genau wie zuvor schon der Saudische Kronprinz. Das war der, der damals diesen Journalisten Kashoggi schreddern ließ. Baerbock, die sich in dieser Gesellschaft offenbar sehr wohl fühlt, hat wahrscheinlich noch niemanden geschreddert, aber wegen ihrer Politik wesentlich mehr Menschenleben auf dem Gewissen als Mohammed bin Salman. Dummheit kann sehr tödlich sein.

Momentan läuft es darauf hinaus, dass wir alle die nächsten Opfer sein könnten. Kiesewetter, Pistorius, Baerbock, Strack-Zimmermann und Co., also die neue „Nationale Front“, arbeiten mit Hochdruck daran. Wir erleben – wie in Zeitlupe – den Beginn des 3. Weltkrieges, der der letzte sein dürfte. Und wir demonstrieren brav „gegen rechts“. Wie gesagt, Dummheit kann tödlich sein, auch die eigene. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Beschwerde an den RBB

Sehr geehrtes Redaktionsteam, anbei übersende ich Ihnen meine Beschwerde an den RBB zur Veröffentlichung in Ihrem Leserforum.

Sehr geehrte Frau Demmer, ich nehme Bezug auf die Sendung rbb24 Brandenburg aktuell, Junge Kandidaten für Rathenow, vom 07.06.2024.

Mit Bestürzung habe ich feststellen müssen, dass Sie in der o.g. Sendung Herrn Bruno Rothe die Möglichkeit gaben, sich rassistisch zu äußern, indem er von „alten weißen Männern“ sprach. Dies ließen Sie unkommentiert und lobten Herrn Rothe

sogar noch für sein Engagement, denn er möchte Kommunalpolitiker werden.

Durch die Ausstrahlung des Beitrages sowie der Nichtkommentierung haben Sie dem Rassismus eine Bühne gegeben und der Diskriminierung älterer Menschen in unserem Lande Vorschub geleistet. Die oft zitierte Spaltung der Bevölkerung sowie der Keil zwischen jungen und alten Menschen wird durch solche Äußerungen verstärkt und dies sollte auch Ihnen zu denken geben.

Ich möchte Sie bitten, sich von Herrn Rothe zu distanzieren und dafür Sorge zu tragen, dass solche Ausführungen in Zukunft, in dem auch von uns älteren Menschen im finanzierten ÖR Fernsehen, unterbleiben.

Thorsten Dittrich

Ja, wie denn nun?

Wir hier „im Osten“ haben ein Problem, eigentlich viele, aber vorwiegend: Wir sind zu wenige! Das Wahlergebnis – sichtbar in der Einfärbung per TV – macht's deutlich! Osten = blau, Westen = schwarz.

Demokratie und Freiheit waren die tragenden Säulen der Wahlen 2024, herausgekommen ist die Spaltung der Gesellschaft am Beispiel des Zuwachses der „Alternative für Deutschland“. In der Langschrift erscheint mir der Name dieser Partei besser verdeutlicht!

Können sich so viele irren? Etwas weiteres scheint mir wichtig zu sein: In Vorbereitung auf die Wahl wurden über die bezahlten und gekauften Medien all die Wähler beschimpft, diffamiert und kriminalisiert, die nicht brav die „Kandidaten der Nationalen Front“ wählen wollten (man möge mir den Vergleich zu Wahlen vor 1989 verzeihen).

Wir sollten aber berücksichtigen, die Wahlen haben für das Leben der Menschen kaum Bedeutung, es sei denn: als Test für die Wahl im September 2024 in Potsdam.

Auch dort sind nur Schwachköpfe auszutauschen. Aber die Aufregung ist trotzdem bei denen vorhanden. Es gilt, den Lebensstandard der Postenträger zu erhalten!

Also wappnen wir uns, die Wahlbeteiligung muss höher werden. Es gilt, die politische Macht zu gewinnen, um das dumme Gequatsche zu beenden und eine Politik für die Menschen zu gestalten.

Frei nach Heinz Erhardt: „Früher war alles gut, heute ist alles besser. Es wäre besser, wenn alles gut wäre.“

Unser Ziel muss sein: Verbesserung des Rentenniveaus, bessere Versorgung im Alter und im Pflegefall. Wir haben es verdient und auch schon erarbeitet.

Wir – die Alten – sollten uns organisieren und zur Landtagswahl 2024 antreten. Gebt uns Impulse und Stärke!

Gerd Scheffler (83)

Kontakt: wir-diealten@web.de

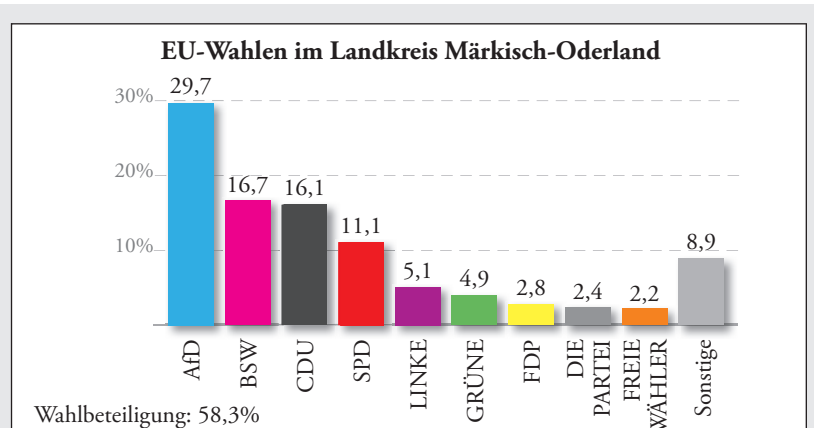
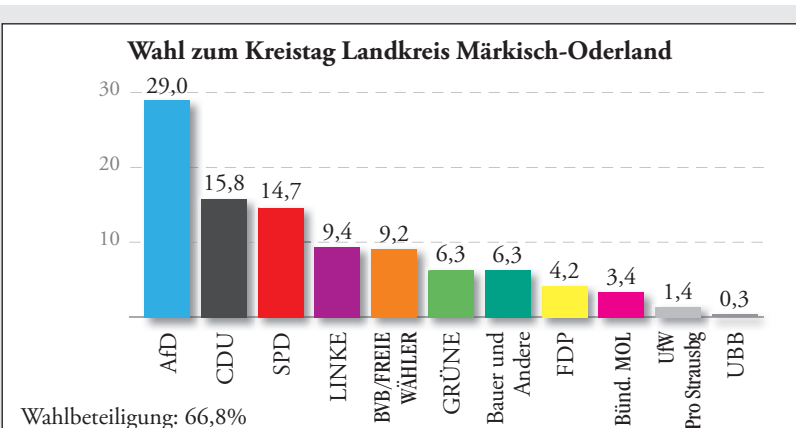
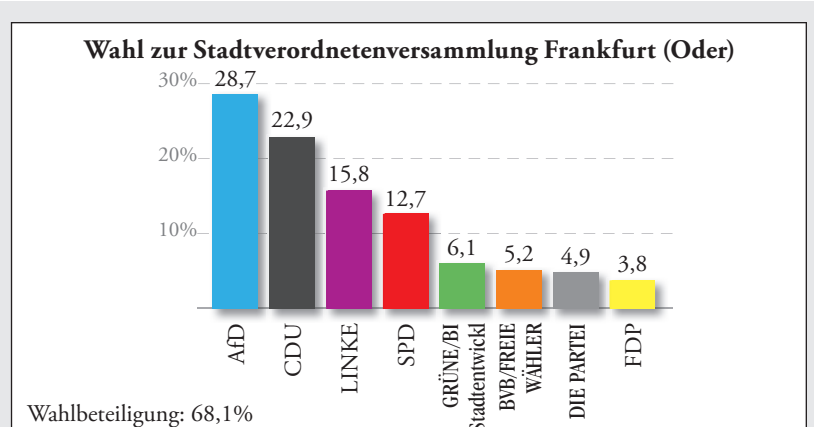
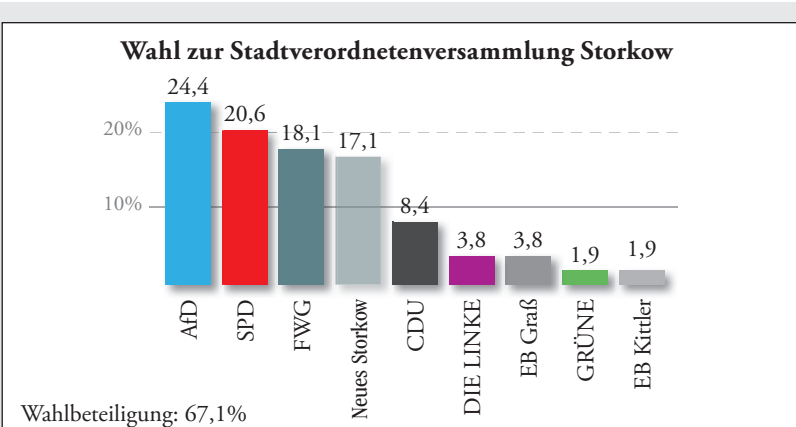
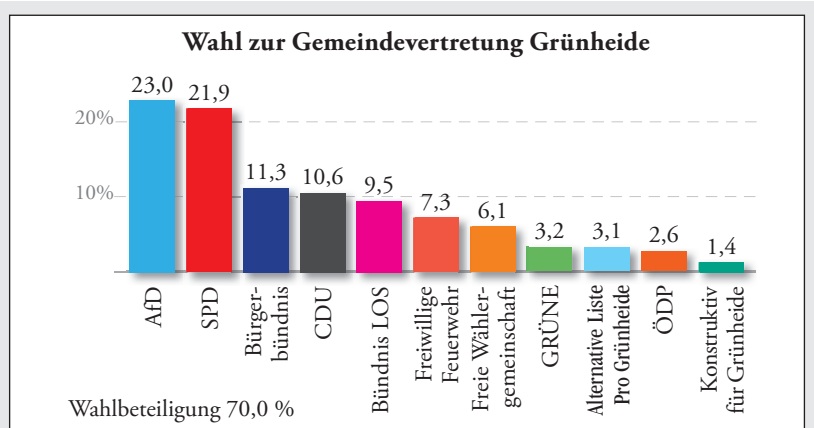
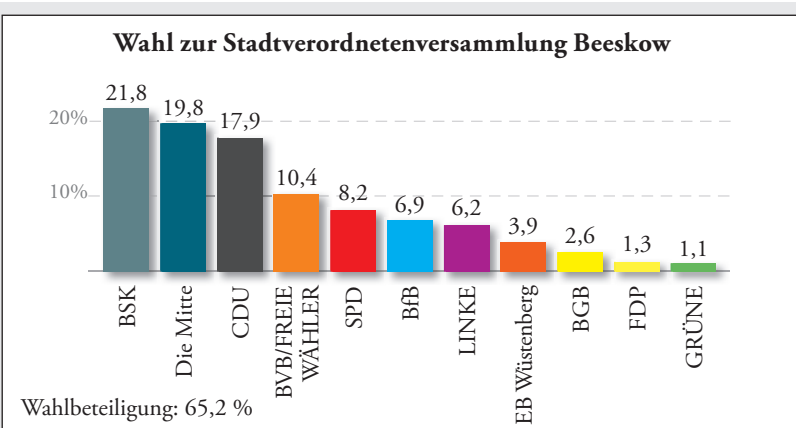
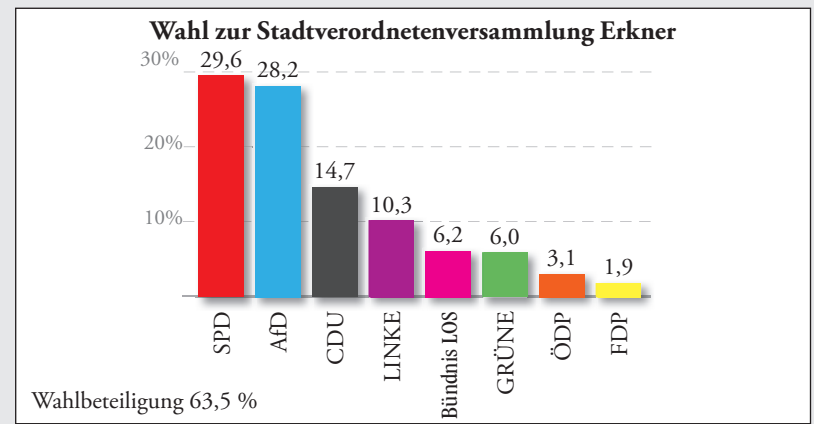
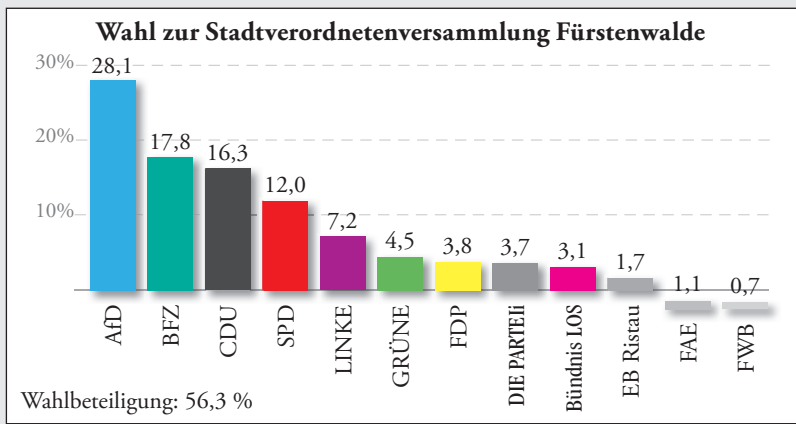
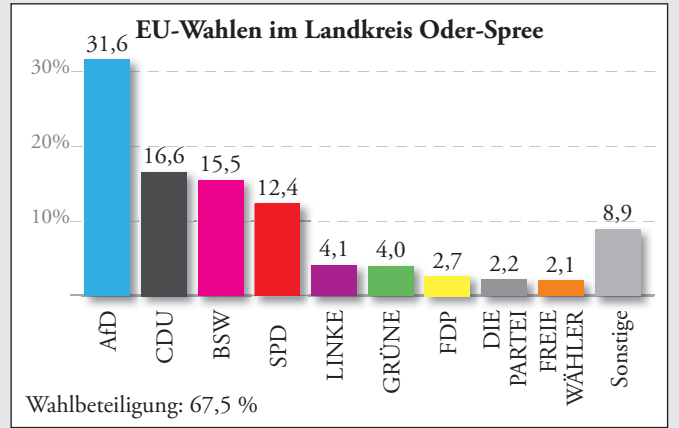
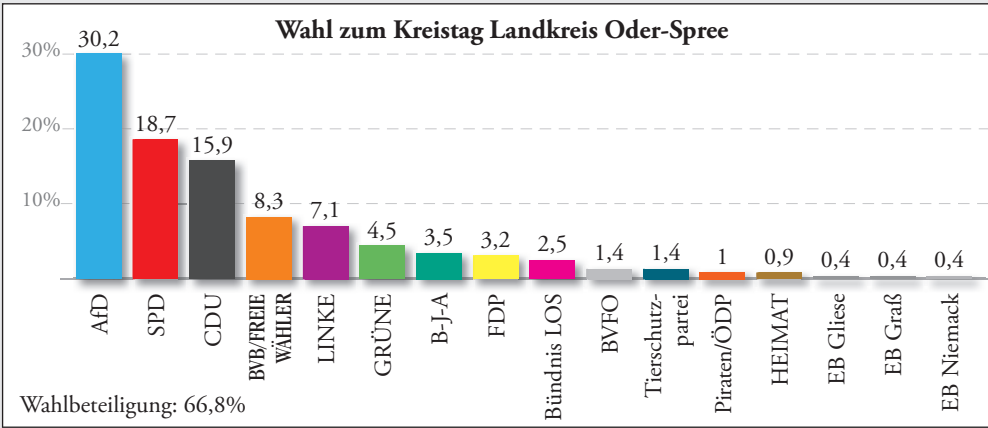
Nach Eisenhüttenstadt expandieren?

Hallo Herr Hauke,

ich habe erstmalig bewusst Ihre Zeitung gelesen und bin beeindruckt. Die Art der Berichterstattung, der Kolumnen und Kommentare gefallen mir. Leider fehlt so etwas weiter östlich in Richtung Eisenhüttenstadt, Ämter Neuzelle und Brieskow-Finkenheerd.

Können sie sich vorstellen, dahin zu expandieren?

Jörg Hanisch



„Papi, waren die Nazis früher für Frieden?“



Von Michael Hauke

Wenn man als Kritiker der herrschenden Zustände Glück hat, kommt man als „Verschwörungstheoretiker“ oder als „Rechter“ davon. Aber diese Worte haben Politik und Medien in vielen Fällen schon hinter sich gelassen. Inzwischen ist jeder Andersdenkende ein „Nazi“.

Was bei Corona mit täglicher Hetze anfang, findet seine ungehemmte Fortsetzung bei der Klimahysterie, beim Gender- und LGBTQ-Wahn, bei der Masseneinwanderung und natürlich bei den Kriegen in der Ukraine und in Israel.

Du bist für ein sofortiges Ende des Krieges und Friedensverhandlungen? „Nazi!“

Du hast den Migrationshintergrund des Vergewaltigers oder des Messerstechers genannt? „Nazi!“

Du nennst einen biologischen Mann mit Vollbart, der sich als Frau definiert, einen Mann? „Nazi!“ (Und laut Selbstbestimmungsgesetz bis zu 10.000 € Strafe)

Du wählst nicht das, was Medien und Politik wollen? „Nazi!“

Die SPD ist von dem Wort „Nazi“ inzwischen so besessen, dass sie es auch plakatierte. Und sie bezog es direkt auf die Menschen im Land: „Stell Dir vor, es sind Wahlen und nur Nazis gehen hin.“

Nicht weit weg davon ein weiteres Plakat der Sozialdemokraten: „Gegen Hass und Hetze.“ Kann man sich nicht ausdenken.

Sie sind das Ausgrenzen und Spalten inzwischen so gewohnt, dass sie es aufs Äußerste treiben, ohne dass es auch nur ein Medium aufgreift. Millionen Menschen als „Nazis“ zu bezeichnen, ist völlig in Ordnung, aber wehe, jemand sagt: „Alles für Deutschland!“

Der „Nazi“ ist inzwischen allgegenwärtig. Er ist mal für das Grundgesetz, mal für freie Impfscheidung, er ist für den Schutz der Frauen vor alltäglicher Belästigung und Gruppenvergewaltigung, er ist für die Rückführung krimineller und abgelehnter Asylbewerber, er ist für die Behütung der Kinder vor einer ekelhaften LGBTQ-Agenda und er ist gegen Waffenlieferungen in Kriegsgebiete.

Ein kleiner Junge fragte seinen Vater auf einer SPD-Kundgebung: „Du, Papi,

waren die Nazis damals eigentlich für Frieden?“

Das Kind bringt Frieden und Nazis zusammen. Das zeigt, dass es wohl niemals eine folgenschwerere Relativierung der

Verbrechen des Nationalsozialismus gegeben hat als durch die alltägliche Verwendung des Wortes „Nazi“ für jeden Andersdenkenden, sogar für Friedensbewegte. Das grenzt an Revisionismus. Die wirklichen Nazis standen

für alles andere als für Frieden und Freiheit! Sie standen für Krieg, Unterdrückung und für den Mord an Millionen unschuldiger Menschen!

Parteien und Medien wollen Kritiker damit dämonisieren, aber in Wahrheit verharmlosen sie den Nationalsozialismus. Spätestens die Frage des kleinen Jungen sollte das auch Politik und Medien klarmachen können. Aber sie hören nicht auf. Hass und Hetze gehen tagtäglich weiter. Nachwahlanalysen ergaben: Die SPD verlor 580.000 Wähler an die AfD. Gestern noch brave Demokraten, heute alles „Nazis“!

Selbst nach dem Attentat auf Michael

Stürzenberger, einen Kritiker des politischen Islams, bei dem ein Polizist ermordet und fünf Menschen schwer verletzt wurden, brauchte man die „Nazis“ zur Ablenkung. Denn der Täter passt nicht ins politische Konzept. Am Tatort Mannheim gab es eine Menschenkette, in Hamburg waren es wohl 26.000, die gegen „Nazis“ auf die Straße gingen. Das Gespenst reicht aus: „Stell Dir vor, es sind Wahlen und nur Nazis gehen hin!“

Die unverantwortliche Spaltung der Menschen wird seit Jahren ganz bewusst herbeigeführt, denn sie funktioniert – und sie mobilisiert! Nicht nur bei regierungstreuen Großdemonstrationen, sondern auch bei den EU-Wahlen: 61,0% der Deutschen stimmten für die Parteien, die die Menschen bei Corona jahrelang belogen und drangsalierten, die Millionen Ausländer ins Land holen, was sie als „Vielfalt“ bezeichnen, während jede Meinungsvielfalt bekämpft wird. Sie stimmten mit über sechzig Prozent für die Parteien, die Massenvernichtungswaffen in Kriegsgebiete liefern und die Deutschland schnellstmöglich „kriegstüchtig“ machen wollen.

Was wir bei Corona an Freiheitsverlust, Zwang, Ausgrenzung und Gewalt gegen Kritiker erlebten, war fürchterlich. Was noch kommen wird, wenn es nach den Parteien geht, die fast zwei Drittel der Stimmen auf sich vereinigten und jeden Tag nicht nur das Wort „Nazi“, sondern auch das Wort „Krieg“ im Munde führen, dürfte Corona weit übertreffen. Aber die Deutschen wollen es offensichtlich noch härter besorgt bekommen.

Im Jahre 2018 wurde Hans-Georg Maaßen von Kanzlerin Angela Merkel entlassen, weil er als Verfassungsschutzchef erklärte, dass es keinerlei Belege für Hetzjagden auf Ausländer in Chemnitz gegeben hatte. Mit der Geschichte der Hetzjagden wurde von einem Messermord durch einen Asylbewerber in Chemnitz abgelenkt. Deutschland sprach nicht mehr von dem Mord, sondern nur vom ausländerfeindlichen Chemnitz, ja vom gesamten rassistischen Osten. Wie inzwischen gerichtlich bestätigt ist, waren die Hetzjagden, mit der Merkel die Stimmung gegen die unbegrenzte Zuwanderung kippte, frei erfunden. Erinnert an das „Geheimtreffen von Potsdam“.

Hans-Georg Maaßen verlor nicht nur seinen Job, sondern wird inzwischen von seiner ehemaligen Behörde als „Rechtsextremist“ eingestuft und beobachtet. Dem Hauke-Verlag liegen Dokumente vor, aus denen hervorgeht, worauf der Verfassungsschutz seine Einstufung stützt. Das Bundesamt für Verfassungsschutz, geführt vom CDU-Politiker Thomas Haldenwang, erklärt in einer Erwiderung auf Maaßens Klage gegen seine Beobachtung, warum der ehemalige Verfassungsschutzpräsident inzwischen ein rechtsextremer Verfassungsfeind sei.

Am 9. April postete Maaßen folgendes: „Ausländer grölen in Berlin antisemitische Parolen ‚Tod den Juden, Tod Israel!‘, und das politisch-mediale Establishment schaut einfach weg und tut nichts. Das ist nicht mehr das Deutschland, für dessen Sicherheit ich gearbeitet habe und das ich will.“

Warum der Verfassungsschutz Menschen als Rechtsextremisten einstuft Aufgezeigt am Beispiel von Hans-Georg Maaßen

Warum dieser kurze Text verfassungsfeindlich und rechtsextremistisch ist?

Der Verfassungsschutz: Maaßen „pauschalisiert die sich dort antisemitisch gebärdenden bzw. an Protesten teilnehmenden Personen als Ausländer, ohne Kenntnis von deren tatsächlicher Staatsangehörigkeit. Er zieht mithin äußere Kennzeichen oder anderweitige Indizien heran, wie die Verwendung arabischer Sprache und Schwenken bestimmter Fahnen.“ Es gebe „Anhaltspunkte für ein biologistisches Verständnis der Staatszugehörigkeit.“

Wenn Sie den obenstehenden Artikel („Papi, waren die Nazis früher für Frieden?“) gelesen haben, wundert es Sie nicht, dass auch die folgenden Maaßen-Sätze, die er am 27.04.2023 im Fernsehsender tv.berlin gesagt hat, vom Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuft werden: „Was wir [...] jetzt mit der hohen Zahl an Migranten erleben ist, dass wir Menschen aus anderen Kulturen zu uns holen, die ganz anders gelernt haben, wie man Konflikte löst. [...] In

arabischen Kulturen gilt auch aufgrund des Rollenverständnisses von Mann und Frau und auch des Rollenverständnisses von oben und unten in der Gesellschaft ein ganz anderes System. [...] Und da wird Gewalt durchaus auch als ein probates Mittel der Konfliktlösung angesehen. Wenn Menschen mit einer derartigen Sozialisierung zu uns kommen, nie bei uns sozialisiert worden sind, unsere Spielregeln auch nicht kennen, im Gegenteil, die Spielregeln, die sie hier wahrnehmen, verachten, weil sie die Spielregeln von zuhause für richtiger halten, weil sie so sozialisiert worden sind, haben wir einen Zusammenprall der Kulturen, den wir hier auch jetzt tagtäglich erleben. Die jungen Menschen, die zu uns kommen, kennen unsere Normen nicht, sind ganz anders sozialisiert, bringen ihr Werteverständnis, ihre Konfliktlösungsmechanismen nach Deutschland, und wir sehen die Konsequenzen tagtäglich bei Messerstechereien.“

Der Verfassungsschutz schreibt dazu: „Auch in vorgenannten Ausführungen

bedient [Maaßen] tradierte rassistische Stereotype.“ Also Vorsicht, wenn Sie diese Sätze für eine treffende Analyse halten – Sie sind dann selbst verdächtig.

So geht es seitenweise weiter. Jede Kritik an der Zuwanderung oder Erklärungen, wie es zu überproportionaler Migrantengewalt kommt, sind rechtsextremistisch.

Dabei hilft es Maaßen auch nicht, dass er diese Zustände deswegen beklagt, weil er Recht, Gesetz und Verfassung in Gefahr sieht: „Formale Bekenntnisse zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung stehen einer Annahme von Anhaltspunkten für verfassungsfeindliche Bestrebungen nicht entgegen.“

Was aus den 85 Seiten, die der Verfassungsschutz in seiner Klageerwiderung zusammengeschrieben hat, klar wird: Nicht die illegale Migration, nicht die Zuwanderung Schwerstkrimineller, nicht der sich massiv ausbreitende radikale Islam, nicht das Bleiberecht für ausreisepflichtige Asylbewerber, auch nicht die Gruppenvergewaltigungen oder Messerstechereien gefährden das Zusammenleben oder das Grundgesetz, sondern einzig die Kritik daran.

Der Verfassungsschutz ist zu einer Behörde verkommen, der jeden zum Staatsfeind erklärt, der „die Herrschaft des Unrechts“ (Ex-Bundesinnenminister Horst Seehofer) kritisiert. Was hier stattfindet, ist kein Schutz der Verfassung, sondern das Gegenteil. Die politische Verfolgung Andersdenkender steht dem Sinn und Wortlaut des Grundgesetzes diametral entgegen.

Michael Hauke



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

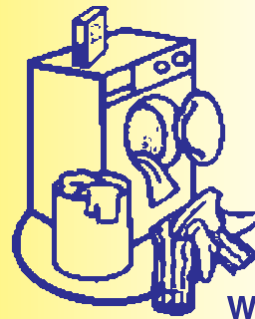


Mitarbeiter gesucht !

Teilzeit- / Rentner-Nebenjob
(Führerscheinklasse C vorausgesetzt)

Hinz Erdbau & Transport • Forststraße 38 • 15566 Schöneiche
Telefon: 030-64 98 771 • 0172-98 91 862 • E-Mail: hinz-roboter@yahoo.de

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

Dienstag schon online lesen! >>> www.hauke-verlag.de <<<

Wussten Sie eigentlich:



Rechtzeitig
aktiv werden*

Wichtige
gesetzliche
Änderung

**Kabelfernsehen wird
bald Mietersache**

Wir beraten Sie gern und zeigen
Ihnen alternative Lösungen.
Rufen Sie uns an: 030645837

Together we can



* Der Wegfall der Umlagefähigkeit der Kosten für den Kabel-TV-Anschluss zum 1. Juli 2024 führt ggfs. zur Änderung der Versorgung mit Kabel-TV in Ihrer gemieteten Wohnung. Wir informieren Dich im Shop, unter 0800 457 1000 oder unter www.vodafone.de/tv-anschluss-check, ob und wann Dein Kabel-TV-Anschluss von Vodafone betroffen ist und wie Du weitersehen kannst. Anbieterin der Kabel-Produkte für NRW, BW und Hessen: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, für alle anderen Bundesländer: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring

12589 Berlin, Fürstenwalder Allee 39,
Tel.: 030-6485837, www.jaenisch-tv.de

EP: Jaenisch
ElectronicPartner
Einfach persönlicher.